

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 106.

Mittwoch den 15. April.

1868.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Königl. Garnisoncommandos werden bei denjenigen Schießübungen, bei welchen ein Ueberfliegen von Geschossen in den zunächst der Schießstände gelegenen Theil des Rosenthals zu befürchten ist, am Eingange der Waldstraße und längs des von da aus nach Gohlis führenden Weges Posten mit der Instruction ausgestellt werden, die daselbst Gehenden vor der Gefahr zu warnen. Wir machen dies zu Jedermanns Nachachtung hierdurch bekannt.
Leipzig, am 2. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobilien-Brandcassenbeiträge betreffend.

Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 2 Pfennigen von der Beitragsseinheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.
Leipzig, den 30. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rothe.

Bekanntmachung.

Der an der Ecke der Turner- und Bauhofstraße gelegene, circa 2238 □ E. enthaltende Bauplatz, Parzelle Nr. X des Parzellierungsplanes für den vormaligen Holz- und Bauhof, soll an den Meistbietenden versteigert werden.
Die Versteigerung wird Donnerstag den 16. ds. Mon. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause stattfinden, damit pünktlich zur angegebenen Stunde begonnen und dieselbe geschlossen werden, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen.
Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellierungsplan liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 4. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Von den vor dem Halle'schen Thore anzulegenden Gärten, deren Verpachtung am 1. d. M. im Licitationewege stattgefunden hat, sind die Parzellen Nr. 1—26. 31. den Inhabern der Höchstgebote zugeschlagen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Licitationsbedingungen hiermit die übrigen Bieter ihrer Gebote.

Zur Verpachtung der Parzellen Nr. 27—30 des Planes, von 35—49 achtelligen □ Ruthen Flächeninhalt, auf welche Gebote nicht erfolgt sind, beraumen wir hierdurch anderweit auf Freitag den 17. d. Mon. Nachmittags 4 Uhr Licitationstermin an.

Die Verpachtung erfolgt auf die 9 Jahre 1868—1876 und es können die Licitations- und Pachtbedingungen, sowie der Plan der anzulegenden Gärten schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden; wo auch die Licitation selbst abgehalten wird. — Leipzig, den 8. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Finanzieller Wochenbericht.

Die schönen Tage von Aranjuez sind nicht vorüber; nein, sie sind noch gar nicht dagewesen. Und ob sie so bald kommen werden, ist sehr die Frage. Die Uebersättigung steckt der Börse in allen Gliedern, und läßt sie zu keinem Aufschwung mehr kommen. Kein dunkler Punkt verdüstert mehr den politischen Horizont, das Geld ist in Fülle da, Alles scheint vorhanden, was das Herz der Speculanten begehrt, und doch hängt das Banner der Börse schlaff herab. Alle neu ausgelegten garantirten Papiere werden im Fluge gezeichnet, aber die Dividendenpapiere bleiben vernachlässigt und die Course der hohe Dividenden tragenden Actien stehen im grellen Gegensatz zu dem marktgängigen Zinsfuße. Die Speculation ist altersschwach geworden und ihre Sünden ohne Zahl pochen an ihr Gewissen. Wo ist das Lebenselixir zu finden, das sie wieder verjüngt? — Jemehr der Papiersegen anwächst, je höher die Pyramide der Industriewerthe sich aufthürmt, desto geringer muß naturgemäß auch der Antheil werden, welchen die einzelnen Effecten an der Theilnehmung des Capitals nehmen können. Man berechnet, daß die in der letzten Woche von der Berliner Börse ausgelegten neuen russischen, deutschen und italienischen Effecten eine Summe von über vierzig Millionen ausmachen. Kein Wunder, daß auch der Geldmarkt etwas anzuleben anfängt. Ein charakteristisches Zeichen ist, daß Papiere wie Aachen-Mastrichter von der Haufe gefeiert werden; die einzige Großthat, zu welcher sich die Eisenbahn-speculation noch aufzuraffen vermag. Geh' in ein Kloster, möchte man ihr zurufen, geh' in ein Kloster!

Draußen grünt es auf nach langem Winterschlaf, Blatt reißt sich an Blatt, Sträucher und Bäume schmücken sich wieder mit ihrem bunten Frühlingsgewand, und in tiefen Bügen schlürft die Natur die verjüngende Kraft des neu erwachten Lebens ein. — Drinnen aber in den Börsenräumen drängt sich verdrossen die Schaar der Spieler, überreizt vom Gelage an den langen Menüs der Papierwerthe und vergeblich nach einem erfrischenden Frühlingstrahle schmachtend. Unter solchen Umständen sind Festtage, wo der Börsentempel geschlossen, nicht als verlorene anzusehen, sondern als Perioden der Erholung, der Sammlung, des Insidigehens. Soll die Speculation alle Tage die Sisyphusarbeit wiederholen, die Course den Bruchtheil herauf oder herunter zu wälzen? das was sie in einem Tage gut gemacht, am andern Tage schlecht zu machen, oder was sie schlecht gemacht, wieder gut machen? — Die Woche war im höchsten Grade einförmig. Die Nähe des Osterfestes wirkte außerdem lähmend auf alle Transactionen; und in welchen Papieren hätte sich auch eine größere Lebhaftigkeit entwideln sollen? Nicht einmal die großen Mehreinnahmen der Oberschlesischen (in drei Monaten 348,000 Thlr.) vermochten eine vorübergehende Anregung zu bewirken; und doch, wie hoch stehen dagegen Bergisch-Märkische mit bloß 7 1/2 % Dividende und Berlin-Anhalter im Course! — Potsdamer sind trotz großer Mehreinnahme seit einer Reihe von Jahren nicht über 16 % Dividende hinweggekommen. Welcher Coursunterschied! Während Leipzig-Dresdner, welche sich selbst eine Concurrnz erbauen, für junge sowohl wie für alte ein Agio verzeichnen, das weit über das der Potsdamer geht, stehen Letztere, in deren Schooße noch die jungen

schlummern, trotz ihrer sechzehnprocentigen Dividende kaum höher als die dividendenlosen jungen Magdeburg-Leipziger. Dies zeigt, daß sie discreditirt sind. Sie können sich übrigens mit den Köln-Mindenern trösten, welche einst auch an der Spitze der Bewegung marschirten und jetzt nur noch ihrer Erweiterungspläne wegen zur Erwähnung gelangen. Cosel-Oderberger, ein Märchen aus alten Zeiten, flochten sich vergängliche Lorbeeren aus den ungarischen Getreidetransporten. Vielleicht blüht ihnen auch einst in späteren Jahren ein Glück. Ueber galizische Karl-Ludwigsbahn zu sprechen, ist Zeit bei der nächsten Ernte. Magdeburg-Halberstädter waren groß, als sie klein waren; seitdem sie zu den großen Linien zu gehören streben, sind sie klein geworden. Wer wird in dem Wettkampfe zwischen ihr und der Potsdamer Sieger bleiben?

Die eigentliche Kernkraft des bisherigen Netzes beruht in der Strecke Magdeburg-Oschersleben. Für diese ist übrigens eine Concurrenz in der abkürzenden directen Linie Magdeburg-Helmstädt-Braunschweig bevorstehend. Magdeburg-Leipziger entziehen sich vorläufig aller Berechnung. Hessische Ludwigsbahn vermag sich trotz aller Mehreinnahme und Reclame nicht über den seit lange eingenommenen Standpunkt zu erheben. Es muß den Eisenbahn-Actionairen ordentlich zu Muth sein, als wenn sie eine Last abgewälzt hätten, wenn sie wieder eine Generalversammlung mit Erweiterungsbeschlüssen überstanden haben, und sie doch wenigstens wissen, wie sie für die nächste Zeit daran sind. Mecklenburger mit ihren 2 1/2% Dividende stehen viel zu hoch. Niederschlesische Zweigbahn leidet an fortwährender Schwindsucht der Frequenz. Rheinische haben zwar einen äußerst fruchtbaren Schooß im Gebären immer neuer Jungen; aber es studen sich nicht immer Actionaire, die das Pathengeld dabei bezahlen wollen. Rhein-Nahbahn gehört zu den glücklichen, auf welche die Bestimmung wegen Verfallzeit der Coupons unanwendbar. Der Actionair hat den Vortheil, daß er mit der Abtrennung von Coupons sich nicht zu bemühen braucht. Franzosen und Lombarden beschäftigen die Börsen alle Tage, aber sie bleiben ewige Räthsel. Der Handelsminister Plenier, als früherer Finanzminister bei den großen Banquiers wegen der bekannten kleinen Depotsanleihen zu Deficitsdeckungen fleißig antichambrirend, welchem aber jetzt inmitten des fortschrittlichen Ministeriums der Muth gewachsen, hat angefangen gegen die große Geldmacht, Rothschild geheißt, eine oppositionelle Stellung einzunehmen, und aus der vom Verwaltungsrathe der Südbahn erfolgten Ausschreibung der nächsten Generalversammlung Veranlassung genommen, den Verwaltungsrath daran zu erinnern, daß die Abhaltung der Generalversammlung in Paris den Bestimmungen des mit der Gesellschaft abgeschlossenen Vertrags vom 13. April 1861 bereits festgesetzte Trennung der Gesellschaft in zwei selbstständige von einander unabhängige Gesellschaften am 1. Jan. 1867 durchgeführt und von diesem Zeitpunkte an die Verwaltung des österreichischen von der des italienischen Netzes gänzlich getrennt sein, derart, daß insbesondere auch die Generalversammlung der das erstere repräsentirenden Gesellschaft in Wien stattfinden und ihr allein die Festsetzung der das österreichische Netz betreffenden Bilanz zuzustehen hat.

Zugleich hat der Handelsminister dem Gesellschaftsvorstande das Befremden nicht verhehlt, welches es erregen mußte, wenn die Gesellschaft einerseits zur Vermehrung ihrer schwebenden Schuld durch neue Bous schreite, andererseits aber die Erträge des letzten Betriebesjahres zur Vertheilung nicht unbedeutender Superdividenden und Lantiemen zu verwenden beabsichtige, statt dieselben der finanziellen Consolidirung zu widmen. Also Krieg zwischen Plenier und Rothschild. Vielleicht die Antwort auf den Protest der Rothschild wegen Einschluß der Südbahn in die Besteuerung trotz früher zugesagter Befreiung. Wir glauben gern, daß es unter den jetzigen Umständen der Rothschild'schen Verwaltung davor graut, nach Wien überzusiedeln, wo die fiscalische Scheere eines Plenier und der Steuerdurst Brestel's weglagern. Wer ist gern spartanische Suppe? — In Paris hatten die Rothschild hübsch Alles beisammen und commandirten nach Belieben. Rechenschaft wurde nicht abgelegt, und so gleichen Lombarden einem verschlossenen Buch mit sieben Siegeln. Wie wird den Actionairen zu Muth sein, wenn sie einen Blick werden hinein thun dürfen? — Schlimme Zeit, wo selbst die Autorität eines Rothschild nichts mehr gilt.

Wie weit abwärts man übrigens in der finanziellen Moral gelangen kann, davon zeugt das Leitblatt Brestel's, welches gegen den Protest der Franzosen wegen Besteuerung des seiner Zeit für steuerfrei erklärten 65er Silberanlehens die Nichtigkeitsklärung der finanziellen Abmachungen des Sistrungsministeriums vorschlägt; als wenn die frühere Verfassung nicht octroyirt gewesen wäre, und vom Fürsten, der sie nicht beschworen, ebenso gut hätte wieder abgeschafft werden dürfen. — Von einer Ausnahme der auswärtigen Gläubiger Italiens von der Rentensteuer ist keine Rede mehr. Sie müssen ebenso gut ihren Abzug vom Coupon erleiden wie die einheimischen Titelbesitzer.

Die Coursbewegungen in der abgelaufenen Woche waren sehr unbedeutend, und wir verzichten darauf, sie einzeln zu verzeichnen. Wien (Metalliques 56,20; 60er Loose 81,90; Credit 180,90; Silberagio 114,85) und Paris (Rente 68,90; Italiener 47,90) schlossen

sehr in Baiffe. Oberhessische Bahnen mit 75 subscibirt, waren bereits mit 74 und 74 1/2 angeboten. Magdeburg-Halberstädter 3 1/2% Stammprioritäten stehen gar bloß 71. Die preussische Bank erfuhr in der letzten Woche eine Abnahme des Wechselverkehrs um 1,269,000 Thlr. Kein Wunder, daß der Finanzminister den Muth hat, wieder eine Summe von fünf Millionen dreiprocentiger Schatzscheine zur Subscription aufzulegen. Der letztwöchentliche Status der Oesterreichischen Nationalbank zeigte keine wesentliche Veränderung. Bei der Französischen Bank haben die Privatguthaben um 26 Millionen Francs abgenommen, bei der Englischen Bank dagegen sind sie um 854,000 Pfd. St. gewachsen, während das Wechselportefeuille sich um 1,982,000 Pfd. St. herabgemindert hat.

Unter den bekannt gewordenen Mehreinnahmen der Eisenbahnen im März leuchten vor Allen die der Oberschlesischen mit 136,000 Thlr. Plus hervor, welche sich ziemlich gleichmäßig auf alle drei Linien verbreiten. Cosel-Oderberger hatte 46,000 Thlr. Plus, wovon der des innern Verkehrs 7500 Thlr. betrug. Berlin-Anhalter hatte 10,000 Thlr. Mindereinnahme. Sehr bedeutend sind die Mehreinnahmen der österreichischen Bahnen. Kaiser Ferdinands-Nordbahn hatte 6—700,000 fl. Mehreinnahme im März, Böhmisches Westbahn 74,000 fl. und in drei Monaten ein Plus von 188,000 fl., Aufsig-Teplitzer haben in drei Monaten 37,000 fl. mehr eingenommen.

Nach der Bilanz dieser kleinen Bahn, deren Actien in Sachsen vielfach verbreitet sind, stellt sich der nach Abzug der Betriebs- und Unterhaltungskosten und der Zinsen für die Prioritäten übrigbleibende Reinertrag auf circa 366,000 fl., ein Resultat, wie es kaum eine andere österreichische Bahn aufzuweisen hat, denn es ergiebt sich nach Abzug der statutenmäßigen Abschläge von 4% für den Reservefond, der Amortisationsquote, des Betrags zum Pensionsfond und der Lantiemen des Verwaltungsraths noch namhaft mehr als 15% reine Dividende für die Actionaire. Der Verwaltungsrath hat indeß beschlossen, nur 10% zur Vertheilung zu bringen und statt vier zehn Procent (40,000 fl.) in den Reservefond zu legen. Der Ende 1866 über 80,000 fl. betragende Erneuerungsfond wird 90,000 fl. zugetheilt erhalten. Die Verwaltung bei diesem Unternehmen agirt also viel solider als die so mancher großen österreichischen Schienenwege. Die galizische Karl-Ludwigsbahn hatte 201,000 fl. Mindereinnahme. — Die letztwöchentlichen Mehreinnahmen der Franzosen und Lombarden betragen 530,000 und 258,000 Francs. Die Berlin-Börlitzer nahm im März 46,000 Thlr. ein.

Letzter Zeit ist ein großes Sterben über die Berliner Commanditgesellschaften gekommen, welche bekanntlich unter der Firma eines persönlich haftenden Geschäftsführers hantieren und solcherweise der staatlichen Aufsicht sich entziehen. Diese Geschäftsführer, welche überall durch Unzuverlässigkeit den Unternehmungen das Grab gruben und durch falsche Bilanzen über ihr Gebahren zu täuschen suchten, waren noch dazu schwer aus dem Sattel zu heben. So hat sich diese Form der gesellschaftlichen Vereinigung durchaus nicht bewährt. — In Wien macht dagegen eine andere Katastrophe Aufsehen: der Bankerott der im Jahre 1863 mit 600,000 fl. gegründeten Schellenhoferschen Actienbrauereigesellschaft daselbst. Der Director hatte von Anfang an durch systematische Fälschung der Bilanzen den üblen Stand des Unternehmens zu vertuschen gesucht (der Buchhalter hat eingestanden, daß er die falschen Buchungen auf sein Geheiß vorgenommen), und darauf hin vertheilte der Verwaltungsrath, in dem sich eine Anzahl angesehenen Firmen befand, Zinsen und Dividenden vom Capital. Ja, als im letzten Jahre einige Actionaire bei der Regierung dagegen Protest einlegten, wurden sie abgewiesen! — Mit Recht macht die Presse auf die Nachlässigkeit des siebenköpfigen Verwaltungsraths aufmerksam, welcher den Director nach Belieben gewähren ließ, und auf das Gebahren der Revisoren, welche stets Alles in bester Ordnung fanden. „Fürwahr“, heißt es in einem Blatte, „der Gedanke liegt sehr nahe, daß auch anderswo Aufgaben und Pflichten eines Verwaltungsraths und eines Revisionscomité ähnlich aufgefaßt und practicirt zu werden pflegen. In der kleinen Schellenhoferschen Katastrophe liegt eine große Lehre, ein Memento für Alle, die ihr Vermögen einem Actieninstitute anvertraut haben, für alle Generalversammlungen, aber auch für alle Verwaltungsräthe.“ — Der Director (Werner) will nach einem hinterlassenen Briefe seinem Leben in den Fluthen der Donau ein Ende gemacht haben; man hält es indeß für eine consequent fortgesetzte Lüge.

Stadttheater.

Es ist, allgemein betrachtet, vom Tendenz-Standpunkte der Classicität und einer doch immer das Endziel und Heil der Schaubühne bildenden hingebenden Pflege ihrer hervorragendsten dichterischen Schöpfungen gewiß nur höchlich anzuerkennen, daß unsere Direction auch den Versuch der Inszenirung des Shakespeareschen „Sturmes“ (in Dingelstedtscher Bearbeitung mit Taubert'scher Musik) gemacht hat, sowie daß dieser Versuch, was ihre eigenen Verpflichtungen und Bemühungen dabei anlangt, in der am zweiten Ofterfeiertag (13. April) stattgehabten ersten Aufführung so rühmend-

werth, so Ende des Reptuns änderte.

Jedoch dramen d war dies in jeder „Winterm aber auch mehr La für etwo erlefenen hartnäckig es sei emählung in Anspr selbst in e liches, ew indeß dar nur eine im Grun Erfindun Situation sagen mi und Wes abende e lungenen Beifall verhielt, liches ur zur höch geistes.

Was langt, Bruner wunder gefertigt wiesen. Geschme unter B

Bor in erste und co mag di hinstelle ihrer L unser f

Cir Bufe ständni sie hier glänze erst ge Geist solcher

D allein vor; hier e selber feld Unsch und noch friebig

über

Uni

Tägl

B

Bon

bie

Bon

wert, so fast ganz vollkommen gelungen ist, abgesehen etwa vom Ende des Vorspiels, wo nicht alle Meeresvögel dem Dreizack gehorchen wollten und auch der Blitz nicht tabellos zündete.

Jedoch — wenn Dingelstedt den Cycclus der sogenannten Königsdramen des großen Briten für das moderne Theater rettete, so war dies ein Beginnen, das allseitigen Dank verdient und das in jeder Weise berechtigt erscheint; selbst gegen Restitution des „Wintermärchens“ bleibt am Ende nichts zu sagen — daß schließlich aber auch noch der „Sturm“ an die Reihe kam, war zuletzt doch mehr Laune und Caprice des Bearbeiters, denn gerade dies Stück für etwas Anderes als eines der schwächsten Werke jenes ausserlesenen Genius hinzustellen, ist wohl nur dem einseitigsten und hartnäckigsten Shakespearomanen möglich. Die Erklärer sagen uns, es sei ein Gelegenheitsstück gewesen, zu einer fürstlichen Vermählung gedichtet; unter diesem Gesichtspunct nimmt es allerdings in Anspruch, daß man zugesehe, wie doch der Autor verstanden, selbst in ein so gelegentliches Opus noch manch allgemein Menschliches, ewig Gültiges und Poetisches hineinzubringen; läßt man indes das besondere Motiv der Entstehung außer Acht, so bleibt nur eine aller wirklichen Handlung und Entwicklung bare, daher im Grunde durchaus undramatische, zudem barock-phantastische Erfindung, die freilich äußerlich in verschiedenen Gestalten und Situationen eigenartig dichterisches Colorit an sich trägt — wir sagen mit Willen nur Colorit, Färbung, nicht aber inneres Sein und Wesen. Unser Publicum hat, meinen wir, an jenem Feiertagsabende ein ganz richtiges Urtheil abgegeben, indem es der gelungenen Aufführung alle Gerechtigkeit widerfahren ließ und lauten Beifall spendete, gegen das Stück selbst jedoch sich völlig passiv verhielt, d. h. es mit schweigender Pietät hinnahm als schwaches und verfehltes Erzeugniß eines in anderen früheren Werken zur höchsten Stufe der Kunst und Poesie emporgestiegenen Dichtergeistes.

Was nun die hiesige Inszenirung des „Sturmes“ näher anlangt, so verdienen die neuen Decorationen — Seesturm von Gruner und Zaubereiland von Gropius — uneingeschränkte Bewunderung, eben so wie die nach Angaben des Herrn Matthes gefertigten neuen Costume sich als sehr originell und reich auswiesen. Die Reisinger'schen Balletarrangements entfalteten gewohnten Geschmack und Taubert's schöne Musik kam durch unser Orchester unter Leitung Mühlendorfer's zu bester Geltung.

Von den einzelnen Darstellern gebührt Herrn Deutschinger in erster Reihe Erwähnung; er hat den Caliban vortrefflich, scharf und consequent charakterisirt. „Der Hüne Lehfeld“ in Weimar mag diesen Halbmann noch mit mehr physischer Kraft vor uns hinstellen können, in der geistigen Erfassung der Aufgabe und in ihrer Lösung, so weit dieselbe schauspielerischer Kunst bedarf, steht unser Repräsentant jenem berühmten Caliban gewiß nicht nach.

Ein Ariel voll Beweglichkeit, Grazie und Verve war Fräulein Buse. Sie sah ungemein hübsch aus, sprach durchgängig mit Verständniß und trat zum Schluß ihre Luftfahrt so couragös an, daß sie hierdurch der vorzüglichen Maschinerie unserer neuen Bühne zu glänzender Wirkung verhalf; dieser in die Lüfte sich erhebende und erst ganz hoch oben in den Soffiten den Augen entwindende Geist konnte wirklich Illusion hervorbringen — das pflegt bei solchen scenischen Wundern nur selten der Fall zu sein.

Die langen Erzählungen Prospero's, bei denen Miranda nicht allein schläfrig wird, trug Herr Grans mit aufopfernder Geduld vor; noch größere Anerkennung verlangt seine Regie, die sich nun hier eben so bewährt hat, wie schon in Weimar unter Dingelstedt selber. Das Liebespaar spielten Fräulein Link und Herr Herzfeld mit viel Innigkeit im Ton und jugendlicher Zartheit und Unschuld in der äußeren Erscheinung. Die beiden Clowns Trinkulo und Stefano (Herr Engelhardt und Herr Klotz) hätten wohl noch volkstümlichere Komik vertragen. In den kleineren Rollen befreidigten die Herren Stürmer, Claar, Barnah, Gitt u. A. Dr. Emil Kneschke.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat März.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1867 bis 31. März 1868
Vormittags von 8 bis 12¹/₂ und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1868.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 29. Februar	7	20	408	739	32	448	32	443
Vom 1. bis 31. März	4	15	212	386	21	283	19	281
	11	35	620	1125	53	731	51	724
	46		1745		784		775	

Die im Monat März verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 2 Fabrikarbeiter, 1 Flaschen-spüler, 1 Gartenarbeiter, 2 Handarbeiter, 2 Laufburschen, 1 Ofen-lehrer, 5 Radfahrer, 3 Schneider, 2 Träger.

B. Weibliche Personen: 12 Aufwartemädchen, 1 Auf-waschfrau, 6 Ausbesserinnen, 2 Fabrikmädchen, 1 Fensterputzerin, 4 Fensterwäscherinnen, 2 Kehrfrauen, 1 Kinderwärterin, 3 Kranken-wärterinnen, 1 Logisräumerin, 12 Nähterinnen, 2 Kollendreherinnen, 152 Scheuerfrauen, 2 Schneiderinnen, 1 Stopferin, 1 Strickerin, 1 Wäschetrocknerin, 76 Waschfrauen, 1 Wochenwärterin.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1868	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 29. Febr.	6	50	6	100	3	29
Vom 1. bis 31. März	3	30	3	41	3	18
	9	80	9	141	6	47
	89		150		53	

Bericht

über die Wirksamkeit der Näh- und Strick-Anstalt beim Arbeitshause für Freiwillige hier Brühl Nr. 45

während der Monate Januar, Februar und März 1868.

An neuer Wäsche wurde gefertigt: 758 Herrenhemden, 307 Frauenhemden, 142 Kinderhemden, 3 Borhemden, 57 Hemdenfragen, 46 Manschetten, 46 Unterhosen, 16 Unterjäckchen, 3 Bloufen, 24 Nachthäubchen, 93 Taschentücher, 60 Handtücher, 10 Schürzen, 2 Decken, 10 Tischtücher, 118 Servietten, 50 Deckbett-Ueberzüge, 48 Popstissen-Ueberzüge, 26 Betttücher, 5 Bett-Inlete, 2 Flaggen, 21 Säcke; zusammen 1847 Stück.

An defecter dergleichen ausgebessert: 123 Herrenhemden, 25 Frauenhemden, 1 Borhemden, 1 Unterhose; zusammen 150 Stück. Außerdem wurden 284 Stück Wäsche gezeichnet, 457 Stück Wäsche gestickt und 85³/₄ Ellen languettirt.

An Strümpfen u. wurden gestrickt: 12 Paar Herrenstrümpfe, 100 Paar Frauenstrümpfe, 8 Paar Kinderstrümpfe, 270 Socken; zusammen 390 Paar.

An defecter dergleichen angestrickt: 2 Paar Herrenstrümpfe, 46 Paar Frauenstrümpfe, 23 Paar Kinderstrümpfe, 49 Paar Socken; zusammen 120 Paar.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Verschiebung des Zusammentrittes des Zollparlament's ist auf den Wunsch des bayerischen Ministeriums erfolgt. Dort tagt der Landtag und steht mitten in der Budgetberathung, die nicht abgebrochen werden, und bei der man die Anwesenheit der Minister, des Fürsten Hohenlohe und des Herrn v. Schlör, die beide Zollparlament's-Mitglieder sind, nicht entbehren kann. Die Unterbrechung des Reichstags, zuerst durch die Osterferien, dann durch die Sitzungen des Zollparlament's, wirkt nicht günstig für den Fortgang der Geschäfte. Einige der württembergischen Wahlen und auch eine bayerische Wahl werden angefochten werden. Herr v. Barnbüler wird in Berlin nicht auf Rosen gebettet sein.

Bezüglich der von den süddeutschen Regierungen beantragten Verträge in Betreff der Freizügigkeit durch ganz Deutschland hat der Bundesrath sich dafür entschieden, die Verträge sollen unter der ausdrücklichen Bedingung abgeschlossen werden, daß etwaige Aenderungen, welche sich für den Norddeutschen Bund auf dem Gebiete der Gesetzgebung über Freizügigkeit als nothwendig oder wünschenswerth herausstellen sollten, ohne Weiteres und ohne Rücksicht auf die mit Süddeutschland abgeschlossenen Verträge sollten getroffen werden können. Der Reichstag wird jedenfalls noch weiter gehen; denn unleugbar hat jene Bedingung den Nachtheil, daß die Gleichmäßigkeit zwischen Nord- und Süddeutschland nicht vollständig hergestellt werden kann.

Der Gewerbe-gesetz-Entwurf, wie er jetzt, aus den Berathungen des Bundesrathes hervorgegangen, der Commission des Reichstages vorliegt, ist noch immer überaus umfangreich; er enthält 172 Paragraphen und zerfällt in 10 Titel. Als Vorzüge schon des von Preußen vorgelegten Entwurfs hebt der Abg. Braun rühmend hervor: 1) Beschränkungen eines Theiles des bisherigen Concessionswesens, namentlich des Erfordernisses der Bedürfnisfrage; 2) Abschaffung des Verbieterrechts der Kunst; 3) Beseitigung der Prüfungen (auch für Bauhandwerker); 4) Herbeiführung der Nothwendigkeit der Ablösung der Privilegien, Monopole und der Bannrechte durch die Gesetzgebung der Einzelstaaten, Verbot der Errichtung neuer; 5) Freiegebung der ärztlichen Praxis mit einfacher, einheitlicher Prüfung für das ganze Bundesgebiet; 6) große Erleichterung und theilweise Befreiung des Hausirhandels (wobei es freilich komisch sei, unter den nicht hausirbaren Artikeln, neben Gift und Schießpulver, auch Druckschriften figuriren zu sehen); 7) Abschaffung

der Polizeitagen; 8) Einführung der vollen Freiheit in Anstellung von Lehrlingen, Gehülften, Gesellen und Arbeitern aller Art; 9) Beseitigung des bisherigen Unterschiedes zwischen Stadt und Land; 10) Zulassung der Frauen zu jedem Gewerbebetrieb; 11) Befreiung der Messen, Jahr- und Wochenmärkte; 12) Befreiung der Versicherungs-Agenten von der Concessionspflicht; 13) Beseitigung vielfacher Verwaltungswillkür durch feste, gesetzliche Normen; endlich 14) Coalitionsfreiheit. Freilich war noch immer dem polizeilichen Concessionswesen ein übermächtiges Gebiet eingeräumt. Der Entwurf ließ u. A. bestehen: alle beschränkenden Bestimmungen der Landesgesetze über das Bergwesen, den Gewerbebetrieb der Auswanderungs- und Versicherungs-Agenten und Handelsmänner, der Unternehmer von Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten, der Privatlehrer, der Buch- und Stein drucker, Buch- und Kunsthändler, Antiquare, Leihbibliotheken u., Verkäufer von Druckschriften, Zeitungen u., über die Errichtung von Apotheken, den Verkauf von Arzneien u. s. w. Daß der Bundesrath, abgesehen von einigen Abtönungen, Fassungsverbesserungen und dergleichen, den ursprünglichen Entwurf bereits erheblich verbessert haben sollte, ist nicht wahrscheinlich; der Reichstag wird sich daran zu versuchen haben. Inzwischen wird derselbe sich hoffentlich nicht weigern, Abschlagszahlungen anzunehmen. Der Abg. Braun bemerkt ganz richtig: „Wenn wir uns grundsätzlich darauf steifen wollen, unbedingt keine Abschlagszahlungen anzunehmen, so müßten wir mit jeder Reform abwarten, bis das goldene Zeitalter anbreche, was wir schwerlich erleben“.

In Berlin ist am 12. April der zweite deutsche Buchdruckerstag eröffnet worden. Am 13. erstattete Herr Gerson aus Hamburg Bericht über die Frage der Productivgenossenschaften, wobei er sich schließlich aus Zweckmäßigkeitsgründen gegen die Gründung von Buchdrucker-Associationen aussprach, da die Buchhändler, welche sich verabredet hätten, kein in einer solchen Association gedrucktes Buch zu vertreiben, die natürlichen Feinde der Buchdruckergehilfen seien, und da die Associationen auf den Lohn der in den andern Officinen arbeitenden Gehilfen drücken würden. Auch die Heranziehung der Schriftsteller sei nicht zu empfehlen; die besser gestellten unter ihnen müßten mit zu den natürlichen Feinden der Buchdrucker gerechnet werden, die schlechter gestellten seien noch schlimmere Lohnarbeiter als die Buchdrucker, weil sie nicht bloß ihre Kräfte, sondern auch ihre Meinung hergeben müßten, und ihnen könne auch durch eine Association nicht geholfen werden. Wegen dieser verletzenden Aeußerung von den anwesenden Zeitungsberichterstattern zur Rede gestellt, erklärte Herr Gerson, er habe keinen persönlichen Vorwurf machen wollen, lehnte jedoch auch den ihm zugesonnenen Widerruf ab. Es wurde nun der Vorsitzende, Herr R. Härtel aus Leipzig, ersucht, die beleidigende Aeußerung über einen großen Theil der deutschen Schriftsteller in irgend einer Weise rückgängig zu machen, sonst könnten die Berichterstatter nicht länger mehr zugegen bleiben. Dies rief Verwunderung, Zorn und allerhand Exclamationen in der Versammlung hervor, und als die Herren von der Presse sich entfernten, wurden ihnen noch Salven von wahrscheinlich nicht schmeichelhaften Aeußerungen nachgeschendet.

Der Erzbischof von Freiburg im Breisgau, Hermann v. Vicari, ist am 14. April früh 8 Uhr, mehr als 92 Jahre alt, verstorben.

Der Director des Kriegsministeriums zu Darmstadt, Generalmajor v. Grolmann, der bekanntlich in Conflict mit dem Divisionsarzt der hessischen Truppen, Prinzen Ludwig, gerathen war, ist soeben in Ruhestand versetzt worden.

Für die Unbotmäßigkeit, welche eine Anzahl bayerischer Reservisten und Landwehrmänner an mehreren Orten bei Gelegenheit der angeordneten Controlversammlungen an den Tag legten, müssen die armen, aller Wahrscheinlichkeit nach von den Heteren des Klerus verführten Menschen jetzt hart genug büßen, indem sie zu zweimonatlichen Waffenübungen nach der Festung Ingolstadt einberufen sind. Die Energie, welche die Staatsregierung bei diesem Anlasse entwickelt, erregt allgemeine Befriedigung. Angebliche Enthüllungen des Pariser Blattes „Liberté“ über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen wegen Nordschleswig werden von gut unterrichteter Seite als höchst unglaubwürdig bezeichnet.

Ueber die letzten Verhandlungen zwischen Wien und Rom in Betreff des Concordats erfährt man Folgendes: Graf Crivelli überreichte in Rom eine von dem Cultusminister v. Hasner aufgesetzte Denkschrift, enthaltend elf Punkte, in welchen das Concordat mit den Staatsgrundgesetzen Oesterreichs in Uebereinstimmung gebracht werden müsse, und eine gründliche Motivirung dieses Verlangens. Der Reichskanzler hatte dieser Denkschrift noch ein Begleitschreiben beigefügt. Als Antwort hierauf hat der Nuntius dem Reichskanzler eine umfangreiche Denkschrift überreicht, die weniger den Charakter eines diplomatischen Actenstückes, als den einer theologischen Abhandlung trägt; denn es wird darin von streng canonischem Standpunkte aus nachzuweisen gesucht, daß die Gewährung der in den elf Punkten enthaltenen Forderungen für die römische Curie eine Unmöglichkeit sei und daß ein Nachgeben in diesen Punkten die Grundprincipien der bischöflichen Oberleitung in der

katholischen Kirche erschüttern würde, wozu sich der Papst niemals herbeilassen könne. Was man von heftig verdammen den Ausbrüchen in dieser römischen Denkschrift oder gar von Drohungen, (Abberufung des Nuntius, Excommunication) erzählt hatte, wird als unbegründet bezeichnet. Das Actenstück ist ein theologisch motivirtes und auch ganz in kirchlichem Style gehaltenes non possimus, aber in sehr gemäßigter Form. Der Reichskanzler legte die Antwort natürlich dem Kaiser vor und erhielt sie von diesem bei seiner letzten Anwesenheit in Ofen zurück, wie man sagt, mit Aeußerungen, welche es außer Zweifel stellen, daß diese päpstliche Ablehnung der Concordats-Revision dem Vorgehen der österreichischen Gesetzgebung gegen den Inhalt des Vertrages kein Hinderniß bereiten werde. Sollte übrigens Herr v. Beust glauben, im Grafen Crivelli einen Vertreter der Bewegung in Oesterreich zu besitzen, so irrt er sehr. Crivelli hat noch vor Kurzem geäußert, „man habe äbel gewählt, wenn man ihn dazu bestimmte, an der Auflösung des Concordats in der Richtung mitzuarbeiten, welche das Ministerium einhalte, er werde viel eher von dem Botschafterposten zurücktreten“.

Die Pariser Börse hat sich am Vorabend des Osterfestes durch das Kriegsgeschrei einiger Zeitungen in Angst versetzen lassen. Die Besonnenen waren der Ansicht, die Regierung habe auch diesmal nur ein altes bewährtes Kunststückchen wieder in Scene gesetzt, um den Gesetzgebenden Körper desto sicherer zur Annahme des außerordentlich hohen Kriegsbudgets zu vermögen. In das Geld bewilligt, dann wird ganz gemüthlich wieder abgewiegelt.

Nach dem mit Norwegen Seitens des Norddeutschen Bundes neu abgeschlossenen und mit dem 15. d. M. in Kraft tretenden Postvertrage beträgt das Porto für einen einfachen Brief (bis 1 Zoll-Loth einschließend) im Frankirungsfalle 3½ Groschen, beziehentlich 12 Kreuzer, im Nichtfrankirungsfalle 5 Groschen oder 18 Kreuzer. Im Wege der Postanweisung können Zahlungen bis zum Betrage von 30 Thalern vermittelt werden, wofür vier Groschen oder 14 Kreuzer im voraus bezahlt werden müssen. Bei der Absendung aus dem Norddeutschen Bunde erfolgt die Einzahlung mittels eines gewöhnlichen Postanweisungs-Formulars, wie im norddeutschen Verkehre. Ähnliche Formulare kommen bei der Absendung aus Norwegen zur Anwendung. Die Bestimmungen des Vertrages gelten auch für die Correspondenz aus Oesterreich, Bayern, Württemberg, Baden und Luxemburg nach Norwegen und umgekehrt.

* Leipzig, 14. April. Vorgestern wurde, wie die Pp. Ztg. berichtet, auf der hiesigen Sternwarte der sogenannte Brotsensche Komet, dessen Wiedertekehr erwartet war, aufgefunden. Dieser Komet, einer der periodischen, wurde zuerst 1846 von Brossen in Kiel, 1857 von Bruhns in Berlin zum zweiten Male entdeckt und dessen Auffindung von der Pariser Akademie mit dem Landesastronomischen Preis belohnt. Bruhns, bekanntlich jetzt Vorstand der hiesigen Sternwarte, hatte durch mühevollen und lange Vorausberechnung erwartet, der Komet werde am 19. d. M. seine Sonnennähe erreichen; am 12. wurde er nahe an dem berechneten Orte aufgefunden.

† Leipzig, 14. April. In Bezug auf die Vorstellungen, welche in nächster Zeit im alten, oder richtiger im zweiten Theater stattfinden sollen, ist es sicher, daß Herr Knaak, eine komische Kraft ersten Ranges, als Gast den Anfang machen wird. Hinsichtlich des noch weiter nöthigen Personals kann selbstverständlich zur Zeit nichts Bestimmtes bekannt gegeben werden, da Verhandlungen nach vielen Seiten hin im Gange, aber noch nicht zu einem Abschluß gekommen sind. Im ersten Theater wird Frau Suvanny-Dumont für den Monat Juli als Gast erwartet. Ebenso spricht man davon, daß der Componist der Opern „Hamlet“ und „Mignon“ nach Leipzig kommen wird.

‡ Leipzig, 14. April. Aus Hof bringen Reisende die Nachricht mit, daß daselbst gestern Abend in den in der Vorstadt gelegenen Scheunen Feuer ausgebrochen sei und 14 derselben zerstört habe.

— In seiner eigenen Schänkwirtschaft in der Ulrichsstraße hatte gestern Abend ein Restaurateur mit einem Getreidehändler Pharaos gespielt und es waren beide hierbei schließlich in Streit gerathen. In Folge dessen kam eine Polizeipatrouille dazu und verhaftete nun die beiden Gegner wegen des von ihnen getriebenen Hazardspiels.

— Im Sporergäßchen entstand heute Nachmittag ein ziemlich bedeutender Menschenzusammenlauf dadurch, daß ein anständig gekleideter Herr mit Brille, welcher bedeutend hin und her schwante, einen ihm entgegen tretenden Polizeidiener am Halse packte und dieser sich nur mit Mühe von ihm losmachen und ihn nach der Polizei abführen konnte.

— Im Laufe des zweiten Osterfeiertages sind hier nicht weniger als 14 Bettler polizeilich verhaftet worden.

* Leipzig, 14. April. Die im letzten Tageblatte abgedruckte Berichtigung einer Angabe über Shakespeares „Sturm“ hat wieder eine neue Berichtigung hervorgerufen. Es wird uns von sehr sachkundiger Seite geschrieben: „Zur Berichtigung der im vorigen Tageblatte enthaltenen Notiz, die Ausführung von

Heinrich V dem Pfalz Abgefehen dem Titel überhaupt Ihres Co Grunde.

14. Febru Henry W hervorgeht gefeuerten abbrannt

— In berichtete Commissi leihwe f nachdem

hatte, ein Bon dies Gewerbe wenden,

27. Nove besserer 2) Der meh Co frauen Beobacht Bestimmu dringend

Contrave kann ge der Gew baldigste 5) in G Gegenstä

britate, Mühewo Pfänder Vorjchu Bezirksg

suchunge meidung Pfandlei gung de

— in Dres bis Kan Bau ein Kade h zu Hoy den ger nach D

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Heinrich VIII. zur Vermählungsfeier der Prinzessin Elisabeth mit dem Pfalzgrafen betreffend, gestatten Sie mir folgende Bemerkung: Abgesehen davon, daß es durchaus nicht feststeht, ob das unter dem Titel: „All is true“ aufgeführte Stück damals neu oder überhaupt Shakespeare's Heinrich VIII. war, so liegt der Angabe Ihres Correspondenten jedenfalls ein chronologischer Irrthum zu Grunde. Die Vermählungsfeier nämlich fand bereits am 14. Februar 1613 statt, während das Globetheater, wie aus Sir Henry Wotton's Schreiben an seinen Neffen (vom 6. Juli 1613) hervorgeht, allerdings in Folge der während der Vorstellung abgefeuerten Kanonenschüsse, erst am darauffolgenden 29. Juni abbrannte.

In der letzten Sitzung des Dresdner Gewerbevereins berichtete im Namen einer vom Verwaltungsrathe niedergelegten Commission, die sich mit den Verhältnissen des dortigen Pfandleihwesens zu beschäftigen hatte, Director Fröhner und stellte, nachdem er die einschlagenden gesetzlichen Vorschriften beleuchtet hatte, eine Reihe Anträge, welche eine lebhaftere Debatte veranlassen. Von diesen Anträgen gelangten folgende zur Annahme: 1) Der Gewerbeverein wolle sich dem Stadtrathe gegenüber dafür verwenden, daß die von dem Stadtverordneten-Collegium unterm 27. November 1867 gefassten höchst zweckmäßigen Beschlüsse behufs besserer Ordnung des Pfandleihwesens zur Ausführung kommen. 2) Der Gewerbeverein wolle die Bitte aussprechen, ferner nicht mehr Concessionen zum Betriebe des Pfandleihgeschäftes an Ehefrauen zu erteilen. 3) Er wolle zur Sicherung einer strengen Beobachtung der einschlagenden gesetzlichen und regulativmäßigen Bestimmungen eine regelmäßige Controle der Pfandleiher als dringend nöthig bezeichnen und darum bitten, daß jede wegen Contravenienz erfolgte Entziehung einer Concession öffentlich bekannt gemacht werde. Bezüglich des städtischen Leihhauses wolle der Gewerbeverein an den Stadtrath das Ersuchen richten: 4) die baldigste Einrichtung einer Altstädter Filiale ins Auge zu fassen, 5) in Erwägung zu ziehen, ob nicht der Kreis der verpfändbaren Gegenstände, besonders hinsichtlich gewerblicher Rohstoffe und Fabrikate, erweitert werden könne, und 6) zu beschließen, je nach der Mißverwaltung und dem Raume, den die verschiedenen Arten der Pfänder beanspruchen, verschiedene, wenn auch theilweise höhere Voranschuss-Zinsen als bisher zu fordern. 7) Das hiesige königliche Bezirksgericht wolle der Verein darum angehen, daß bei Untersuchungen über gestohlene oder verpfändete Gegenstände zur Vermeidung kostspieliger Prozesse zwischen dem Bestohlenen und dem Pfandleiher von dem Richter erster Instanz eine gütliche Vereinigung der Verletzten regelmäßig versucht werden möge.

Nachdem sich auch die zweite Deputation der ersten Kammer in Dresden für den Bau einer Staatsbahn von Radeberg bis Kamenz ausgesprochen, erscheint es nicht mehr zweifelhaft, den Bau einer Eisenbahn von Cottbus über Hoyerswerda nach Radeberg baldigst in Angriff genommen zu sehen. Das Comité zu Hoyerswerda läßt auf Grund der erhaltenen Concession mit den generellen Vorarbeiten, sowie mit der Actienzeichnung gleich nach Ostern beginnen, und es läßt sich erwarten, daß die Be-

theiligung am Zeichnen eine rege sein wird, weil die Bahn eine große Rentabilität verspricht.

Verschiedenes.

Im Schaufenster des Herrn Gustav Kreuzer hier selbst, Grimma'sche Straße 8, ist gegenwärtig das Portrait eines wohlbekannteren früheren Mitbürgers unserer Stadt, des ehemaligen Cassirers vom Böllnerbunde, ausgestellt. Dieses Portrait ist die Frucht vielfältiger ausdauernder Bemühungen, von Photographien (Bisitenkarten), selbst von unvollkommenen Originalen, Bilder bis zur Lebensgröße dauerhaft und unveränderlich herzustellen, und der junge strebsame Künstler, welcher sich dieser Specialität zugewendet, ist bereits mit vielen ehrenvollen Aufträgen, selbst von Sr. Majestät dem König, beehrt worden. Da die Herstellung dieser Bilder bedeutenden Zeitaufwand erfordert, so ist es zweckmäßig, die betr. Bestellungen stets rechtzeitig zu machen.

Die Kraft einer Reliquie wird in Kurzem auf die Probe gestellt werden. Wir haben bereits mitgetheilt, daß die ehemalige Königin Marie von Neapel der Kaiserin Elisabeth für ihr Wochenbett nach Ofen eine vom Papst gesandte Reliquie überbracht hat. Wie ein Wiener Correspondent der „Magdeburger Zeitung“ jetzt aus guter Quelle hört, ist dieselbe eigens von dem Papste zu dem Zwecke geweiht worden, die Entbindung zu erleichtern und wo möglich auch den Wunsch des Kaiserpaars nach einem zweiten männlichen Sprossen zur Erfüllung zu bringen. Falls jetzt ein Erzherzog in Ofen das Licht der Welt erblickt, so wäre derselbe der „natürliche zukünftige Palatin von Ungarn“. Wird es kein Erzherzog, sondern eine Erzherzogin, so kann man sich darauf gefaßt machen, daß die Herren Priester das als „Strafe des Himmels“ für die sündhafte Verletzung des Concordats ausgeben.

Leipziger Del. und Producten-Handelsbörse vom 14. April 1868.

Rübsöl, 1 Ctr., loco: 10 3/4 Bf., 10 5/8 Bf. bz., p. April, Mai 10 3/4 Bf., p. Sept., Oct. 11 3/8 Bf.
Leinöl, 1 Ctr., loco: 13 1/2 Bf.
Mohnöl, 1 Ctr., loco: 19 Bf.
Weizen, 2040 Ctr. Vtto., loco: n. Du. 92-98 Bf., feine W. 96 Bf.
Roggen, 1920 Ctr. Vtto., loco: nach Qualität 72-75 Bf., 71 Bf. Gd., p. April, Mai 75 Bf., p. Mai, Juni 76 Bf.
Gerste, 1680 Ctr. Vtto., loco: n. Du. 52-55 Bf.
Hafer, 1200 Ctr. Vtto., loco: gelb 35 Bf., weiß 34 Bf. u. 32 Bf. Gd.
Erbsen, 2160 Ctr. Vtto., loco: Futterwaare 64 Bf., Kochwaare n. Du. 68-72 Bf.
Wicken, 2160 Ctr. Vtto., loco: 58-60 Bf.
Mais, 2040 Ctr. Vtto., loco: n. Du. 54-58 Bf.
Raps, 1800 Ctr. Vtto., loco: n. Du. 76-80 Bf. Gd.
Spiritus, 8000% Tr., loco: 19 1/2 Bf. Gd.

Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 14. April 1868.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for 'Wachsel', 'Staatspapiere etc.', 'Sächs. Erbl. Pfandbriefe', 'Eisenbahn-Actien', 'Magdeb.-Leipziger Em.', 'Bank- u. Credit-Actien', and 'Sorten'.

1) Beträgt pr. Stück 3 1/2 Bf. 4 1/2 Bf.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. Juli 1867 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Sparcasse.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Rachweisung.

(Unter verstaßstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittag 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum.

(im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Neues Theater.

Besichtigung desselben Nachmittag von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum.

geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Wohlis

täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Vortrag von Herrn Prof. Wuttke.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.

Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung.

so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brach, Photographisches Atelier.

Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

J. A. Hietel, Mauricianum.

Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten.

Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1¹/₂ Uhr und Nachmittag 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Aiternburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.	Kannenberg: [Befl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Rdm
Kornstadt: über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 20. Rdm	Nischwitz: *7. — 13. 30. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 5. (als Fortsetzung aus Linde). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 20. Rdm.	Bernburg: *7. — 13. 30. — 6. Abds.
Bitterfeld: 2. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.	Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: [Lhr. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Rchts. — Cassel, Ströttingen, Treuenhau via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Rdm.	Chemnitz: [Lhr. Bahn] 5. 45. — *9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Rdm. — 7. — [Befl. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.
Coburg u.: *10. 50. — 1. 20. Rdm. (bis Reintzen).	Dessau und Bernburg: 2. — 1. 15. — 6. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Rchts.	Düsseldorf: [Lhr. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.
Eger: 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug.) — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds.	Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Rchts.
Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.	Erfurt: [Lhr. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.
Frankfurt a. M.: [Befl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Brms. — *6. Abds. — [Lhr. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Rdm. — *10. 55. Rchts.	Gera: [Befl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. (von Ebnitz ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Lhr. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.	Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.	Leisnig: 5. 15. — 1. — 6. 20. Abds.
Leipzig: [Befl. Staatsbahnen] *6. 40. Brms. — *6. Abds.	Lindau: [Befl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Uthen). — 10. 30. Rchts.	Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Merseburg: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.	München: [Befl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Brms. — *6. Abds. — via Eger 4. 40. — *5. 40. Brms. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.	Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stahlfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.	

Berona: via Eger 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Befl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.
Reich: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Schnellzüge.)

Neues Theater. (55. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male wiederholt:
Der Sturm.

Phantastisches Schauspiel von Shakespeare. Neu übersetzt und für die deutsche Bühne zu 4 Aufzügen und einem Vorspiel eingerichtet von Fr. Dingelstedt. Musik von W. Taubert.

Personen:

Alonso, König von Neapel	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Sebastian, sein Bruder	Herr Claar.
Prospero, rechtmäßiger Herzog von Mailand	Herr Grans.
Miranda, dessen Tochter	Fräul. Link.
Antonio, Prospero's Bruder, durch Ursurpation Herzog von Mailand	Herr Barnah.
Gonzalo, } neapolitanische Edle	{ Herr Witt.
Adrian, } neapolitanische Edle	{ Herr Link.
Francisco, } neapolitanische Edle	{ Herr Saalbach.
Caliban, eine Mißgeburt, Prospero's Slave	Herr Deutschinger.
Trinculo, Alonso's Hofnarr	Herr Engelhardt.
Stefano, sein Kellermeister	Herr Klop.
Capitain } eines Seeschiffes	{ Herr Hruby.
Bootsmann } eines Seeschiffes	{ Herr Giers.
Ariel, ein Luftgeist	Fräul. Buse.

Geister-Erscheinungen dem Prospero dienlich. Alonso's Gefolge. Matrosen.
 Der Schauplatz ist im Vorspiel: Das Deck eines Schiffes auf offener See. Später Prospero's Zauber-Eiland.

Sämmtliche Tänze und Gruppierungen sind von Herrn Balletmeister Reifinger arrangirt, und werden von Fräul. Gerlach, Fräul. Rurländer und dem Corps de Ballet ausgeführt.

Die vorkommenden neuen Decorationen sind angefertigt:
 Im Vorspiel: „Seesturm“ von Hrn. Gruner vom hiesigen Stadttheater.
 Im 1. Act: „Prospero's Eiland“ von Herrn Professor Gropius in Berlin.

Die vorkommenden neuen Costume sind vom Obergarderobier Herrn Mattthes verfertigt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:
- 1) **Zwei silberne Kaffeelöffel D. V.** gravirt und zwei dergl. **M. D.** gravirt: aus einer Wohnung des Hauses Nr. 3 der Rudolphstraße am 1. dts. Mts. Abends;
 - 2) **drei Betttücher, sechs Handtücher, sechs leinene Frauenhemden, drei leinene Mannshemden, vier Servietten C. T. gez., ein Bettüberzug** von weißem Damast C. T. gezeichnet: bei Gelegenheit des Schadenfeuers in dem Grundstücke Windmühlenstraße Nr. 15 in der Nacht vom 2. zum 3. dts. Mts.;
 - 3) **ein niedriger grauer Filzhut** mit braunseidenem Futter, **ein weißes dunkelbraun gestreiftes wollenes Herrenshawltuch:** aus dem Restaurationslocale Nicolaisstraße Nr. 51 am 6. dts. Mts. Nachmittag;
 - 4) **zwei zusammengerollte große grün und weiße Flaggen:** aus der Hausflur des Hauses Ritterstraße Nr. 14 am 7. dts. Mts. früh;
 - 5) **ein grün gestrichenes viereckiges Drahtgitter:** aus der Hausflur des Hauses Nr. 27 des Ranstädter Steinwegs an demselben Tage Abends;
 - 6) **ein braunes weißgespritztes Winterstoffjäckchen,** mit schwarz und weißer Schnure besetzt, für ein zweijähriges Kind: von einem Treppengeländer in dem Hause Johannsgasse Nr. 43 am 8. dts. Mts. früh;
 - 7) **ein goldener Schlangenring,** viermal gewunden, den Kopf bildet ein rother Stein, inwendig die Inschrift „E. S.“ oder „E. H. den 7. Juni 1853“ tragend: aus einer Wohnung des Hauses Schuhmachergäßchen Nr. 7 vom 7. bis 9. dts. Mts.;
 - 8) **ein Topf mit 2 Kannen eingemachter Preiselbeeren, zwei Flaschen Weißwein, eine Flasche Rothwein, eine Flasche Champagner, 1/4 Scheffel Kartoffeln, ein grauer Leinwand sack M. A. gez., ein alter grauer Leinwand sack ungez., und 2 Ellen graue Leinwand: mittels Einbruchs aus zwei Kellerabtheilungen in dem Hause Nr. 5 am Täubchenweg vom 8. dts. Abends bis 9. dts. Mts. früh;**
 - 9) **ein sechs bis sieben Pfund Rindfleisch: mittels Nachschlüssels** aus einem Schlachthause in dem Grund-

Auction.

Heute den 15. April früh 10 Uhr sollen eine Partie Schlagebreter, Bettstollen und Latten auf hiesigem städtischen Lagerhof (Eingang vom Thüringer Bahnhof) meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle.

Wein-Auction in Flaschen.

Heute Mittwoch den 15. April Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an versteigere im Lagerschuppen des städtischen Lagerhofs hier ca. 1000 Flaschen ff. franz. Rothweine in kleinern Partien meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert.

Brenn- und Nutzholz-Auction!

Freitag den 17. April 1868
Vormittags von 9 Uhr an

sollen durch den Unterzeichneten in dem an der Glockenstraße Nr. 8 allhier gelegenen Grundstücke die noch vorhandenen Vorräthe von Brenn- und Nutzholz, als:

36 Klaftern $\frac{1}{4}$ elliges starkes Kie.,

6 = 3 fäßiges = = =

mehrere Klaftern birtenes, ellernes, eichenes } Brennholz,
und fichtenes

sowie mehrere Schock 6, 7 und 8ellige Schal- und Spindebreter,

= = 6 und 7ellige $\frac{1}{2}$ zöllige Breter,

= = 6 und 7ellige 3 und 3zöllige, 3 und 4zöllige
und 4 und 4zöllige Bettstollen,

= = 6, 7 und 8ellige Latten,

ingleichem sämmtliches Geschäftsinventar unter im Termine zuvor bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 14. April 1868.

Dr. Ed. Richter,
Königl. Sächs. req. Notar.

Die heute in Nr. 18 an der Katharinenstraße stattfindende Wismuth-Versteigerung beginnt
Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Adv. Tschermann, Notar.

Neue Herrenkleidungsstücke

kommen heute Vormittag von 9—12, Nachmittags von 2—4 Uhr im weißen Adler zur Versteigerung.

H. Engel, Rathsproclamator.

Sicht- und Rheumatismusleidende

finden zuverlässige ärztliche Anweisung zur sichern Heilung dieser Leiden in der vortrefflichen Schrift des Dr. Ch. Andre. Dieselbe ist betitelt: Die Heilung der Sicht und des Rheumatismus. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. Vorräthig in der Buchhandlung von C. S. Neclam sen., Ecke der Magazin- und Universitätsstraße.

Höchst interessante Novität.

Bei mir erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

Münzsouvenir

von

Leipzig

mit 16 photolithographischen Ansichten Leipzigs.

Preis 10 Ngr.

Es dürfte diese Neuheit eins der schönsten Geschenke für Einheimische und Fremde sein.

J. B. Klein's
Kunst- und Buchhdlg.

R. Ravenstein.

Stück Nr. 14 der Karolinenstraße in der Nacht vom 8. zum 9. dss. Mts.;

10) eine gelbcarrirte wollene Pferdedecke: von einem Pferde, das vor einen Wagen gespannt in der Braustraße gestanden hat, am 9. dss. Mts. Nachmittags;

11) ein braunseidener Regenschirm mit braunem Holzstab, der in einen Faden ausläuft: von einem Neubau in der Schützenstraße an demselben Tage Abends;

12) zwei neue ungez. Mannshemden: aus dem Hofraum des Grundstücks bayerische Straße Nr. 17 am 10. dss. Mts. Vormittags;

13) drei Silberthaler: aus einem Koffer, der in einer Schlafkammer des Hauses Neumarkt Nr. 29 gestanden hat, vom 8. bis 11. dss. Mts.;

14) ein neuer schwarzer Tuchrock mit Camelotfutter, ein graubrauner melirter Winterrock von Doublestoff mit braunseidenem gerieftem Futter, schwarzem Sammetragen, Taschen mit Patten an der Seite, eine graumelirte Sommerstoffhose und ein buntseidenes Taschentuch: aus einem Kleiderschrank bez. Schlafkammer in dem Hause Sternwartenstraße Nr. 28 am 10. dss. Mts. Nachmittags;

15) zwölf Stück $3\frac{1}{2}$ Ellen lange eiserne Ketten, welche an 6 in dem Elsterfluthbette bei der heiligen Brücke befindliche Schützen angebracht sind: in der Zeit vom 1. bis 8. dss. Mts.;

16) eine silberne vergoldet gewesene Cylinderuhr mit Stahlzeigern, römischen Ziffern, nebst einer kurzen silbernen vergoldet gewesenen Kette mit Schieber und vergoldetem Uhrschlüssel: aus einem Koffer, der in einer Schlafkammer in der hiesigen Angermühle gestanden hat, in der Zeit vom 5. bis 10. dss. Mts.

Erwäge Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 14. April 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 20. April 1868

das Friedrich Wilhelm Liebers zugehörige, an hiesiger Münzgasse unter Nr. 3/73 B gelegene Hausgrundstück Nr. 720 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches am 10. August 1865 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 7500 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 29. Januar 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Bekanntmachung.

Verschiedene Meubles, Betten, weibliche Kleidungsstücke, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, so wie einiges Küchengeschirr sollen

Mittwoch den 15. April 1868

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.
Leipzig, am 9. April 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
Abtheilung für Vormundschafsfachen.
Bieweg. Schmidt.

Rud. Weigels Kunst-Auction,

Königsstrasse No. 1.

Donnerstag den 16. April und folgende Tage Versteigerung der Kupferstich-Sammlung eines holländischen Kunstfreundes und mehreren anderen Sammlungen von Kupferstichen, Radirungen und Handzeichnungen, darunter das Werk des C. Ploos van Amstel, ein reiches Werk des Malers J. C. Erhard mit vielen Seltenheiten etc.
Kataloge gratis.

Versteigerung einer Baustelle

in Lindenau.

Sonntag den 18. April Nachm. 4 Uhr soll eine in Lindenau in der Josephstraße am südlichen Ende derselben gelegene und an Plagwitz angrenzende Baustelle (Eckplatz mit 2600 □ Ellen) an Ort und Stelle und bei ungünstigem Wetter in Plagwitz in der Wartehalle des Omnibus versteigert werden.
Adv. Portius in Plagwitz, Friedrichstraße 6.



Cottbus - Grossenhainer Eisenbahn.



Der laut unserer Bekanntmachung vom 29. März a. c. auferlegte Rest unserer 5 procent. Stamm-Prioritätsactien im Betrage von

640,000 Thalern

ist an den verschiedenen Zeichnungsstellen bis 8. April c. Abends 6 Uhr mit

117,000 Thalern

überzeichnet worden, daher hat die für diesen Fall vorgesehene Repartition stattzufinden.

Alle Zeichner, welche **weniger als neun Stück** gezeichnet haben, erhalten die volle Anzahl der gezeichneten Actien. Alle Zeichner von **neun oder mehr Stücken**, also von 1800 Thlr. und darüber, wollen sich mit ihren Quittungsbogen wegen Umschreibung derselben auf die nach der Repartition ihnen zufallenden Beträge, sowie zum Rückempfang des zu viel gezahlten Einschusses gefälligst bei ihrer Zeichnungsstelle melden.

Die Ausgabe der wirklichen Interimscheine kann erst nach erbetener Allerhöchster Concessionsertheilung erfolgen, und werden wir nicht verfehlen, den Zeitpunkt des Erscheinens derselben mit thunlichster Beschleunigung bekannt zu machen.

Den 14. April 1868.

Das Comité für die Eisenbahn Cottbus-Grossenhain.

Dr. Z. v. Lingenthal,
Ortrand.

Fedor Zschille,
Grossenhain.

Die Zeichner der Cottbus-Grossenhainer 5 procent. Stamm-Prioritäten, welche am 8. April bei unserer Hauptcasse gezeichnet haben, beehren wir uns, auf vorstehende Bekanntmachung bezugnehmend, zu benachrichtigen, daß unsere Hauptcasse angewiesen ist, vom heutigen Tage ab die Quittungsbogen, welche der Repartition unterliegen, also diejenigen über 1800 Thlr. oder mehr, auf die reducirten Beträge umzuschreiben und den zu viel bezahlten Einschuss zurückzuzahlen.

Leipzig, den 14. April 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Außerordentliche Generalversammlung der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Von mehreren Actionairen sind folgende, die Auflösung der Leipziger Omnibus-Gesellschaft bezweckende Anträge gestellt worden:

I.
Der Verwaltungsrath der Leipziger Omnibus-Gesellschaft wolle unter Hinweisung auf §. 24 und 27 der Statuten eine außerordentliche Generalversammlung mit thunlichster Beschleunigung einberufen und derselben den Antrag unterbreiten, dahin gehend: die Generalversammlung beschließt, die unter der Firma „Leipziger Omnibus-Gesellschaft“ bestehende Actien-Gesellschaft aufzulösen.

Dem Antrage sub **I** sind noch sub **II**, **III** und **IV** specielle Vorschläge beigelegt, welche in der Hauptsache den für den Fall der Auflösung der Gesellschaft in den Statuten vorhergesehenen Bestimmungen entsprechen und sich lediglich auf die Art und Weise beziehen, in welcher die Verwerthung des Gesellschaftsvermögens ausgeführt werden soll.

Bei der Wichtigkeit dieser Anträge erscheint eine Beachtung derselben durch das Interesse der Gesellschaft gefordert zu werden und hat der Verwaltungsrath deshalb beschlossen, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen und die sub **I-IV** aufgeführten Anträge auf die Tagesordnung zu setzen.

Demgemäß werden die Herren Actionaire der Leipziger Omnibus-Gesellschaft unter Hinweisung auf §. 24 und 27 der Statuten hierdurch aufgefordert, zu der auf

Sonnabend den 2. Mai 1868

in Esche's Restauration, Reßingstraße Nr. 1, Vormittags 9 Uhr angesetzten außerordentlichen Generalversammlung der

Leipziger Omnibus-Gesellschaft

zur gedachten Stunde rechtzeitig zu erscheinen, sich nach §. 27 der Statuten durch Vorzeigung ihrer Actien oder Actienantheilscheine (Interimquittungen) oder der von der Gesellschaft, von Behörden oder Bankinstituten darüber ausgefertigten, die Nummern der Actien oder Actienantheilscheine angehenden Depostenscheine zu legitimiren und sodann über die vorstehend sub **I-IV** ersichtlichen Anträge zu berathen und Beschluß zu fassen.

Mit der 10 Uhr Vormittags stattfindenden Eröffnung schließt die Anmeldung und der Einlaß in dieselbe. Da es sich um Auflösung der Gesellschaft handelt, wird noch speciell auf die Bestimmungen des §. 27 Absatz 7 und 8 der Statuten verwiesen.

Leipzig, den 30. März 1868.

Die Leipziger Omnibus-Gesellschaft

durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrathes.
Dr. Heine.

Das Regulativ zur Unterstützungskasse der Kramerinnung,

welches in der am 6. März 1868 abgehaltenen Generalversammlung die Genehmigung der Innung erlangt hat, kann von den Mitgliedern, welche noch nicht im Besitze desselben sind, bei dem unterzeichneten Vorsitzenden und bei unserem Kramerboten im Kramerhause in Empfang genommen werden.

Gesuche um Unterstützung sind mit Angabe der Wohnung schriftlich bei dem unterzeichneten Vorsitzenden einzureichen.
Leipzig, 3. April 1868.

Die Kramerinnung.

F. W. Sturm, d. B. Vorsitzender. Hofrath Kleinschmidt, Kramerconsulent.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 106.]

15. April 1868.

Thüringische Eisenbahn.

Die Restauration auf unserem Bahnhof **Corbetha** wird vom 15. August d. J. ab pachlos und soll von da ab anderweit verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, ihre Pachgebote versiegelt und mit der Aufschrift „Pachtgebot auf die Restauration Corbetha“ bis spätestens den **4. Mai** er. portofrei an uns einzusenden.

Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten und wird der Zuschlag bis zum **4. Juni** d. J. erfolgen, bis wohin die Reflectanten an ihre Gebote gebunden bleiben.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei der Bahnhof-Inspection Corbetha als in unserem Secretariat hier eingesehen, auch von dem Letzteren gegen portofreie Einsendung von 10 Sgr. Copialien bezogen werden.
Erfurt, den 3. April 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Humoristisch-illustrirtes
Sonntagsblatt
und
Industrieller Anzeiger.
Jede Nummer enthält
16 Seiten Text und
25-30 Illustrationen.

Industrieller S u m m o r i s t.

Quartals-Abonnement,
13 Sgr.
Einzelne Nummern
1 Sgr.
Inserate pr. 4-ges-
paltene Zeile 4 Sgr.

„Wer Vieles bringt, wird Manchem Etwas bringen“.

Für einen beispiellos billigen Preis wird hier

zum ersten Mal

ein **Sonntagsblatt** geboten, welches durch seine **Reichhaltigkeit**
alles bisher Dagewesene

übertrifft. — 16 Seiten brillant ausgestatteten Textes und

ca. 30 Illustrationen

aus der Sonntagsmappe der Kunst und des Humors liefert eine jede Nummer für

1 Silbergroschen.

Probe-Nummern in allen Buchhandlungen und Zeitungsgegeschäften **gratis.**

Die Norddeutsche Bundespost und alle Postanstalten des In- und Auslandes, so wie alle Buchhandlungen und Zeitungs-
geschäfte liefern für **13 Silbergroschen** (incl. der Stempelsteuer in Preußen), das humoristische Sonntagsblatt ein ganzes
Bierteljahr

umsonst.

Von jeder weiteren Empfehlung Abstand nehmend, möge hier nur der Schluß eines Schreibens aus dem Orkus Raum
finden. Der **Rabbi Ben Akiba** schreibt uns:

Ich habe mich im Grabe umgedreht —
Es thut mir leid, daß ich zu früh gestorben;
Jetzt hätte ich mir größern Ruhm erworben —
Jedoch — je nun — wenn auch der Ruhm verweht. —

Sie haben ganz unendlich mich erfreut. —
Nachdem am Sonntag ich Ihr Blatt gelesen,
Dacht' ich, Dein alter Wahlspruch heißt von heut':
Das ist gewiß noch niemals dagewesen!

Realschule.

Zur zweiten **Aufnahmeprüfung** haben sich alle angemeldeten noch nicht geprüften neuen Schüler **Montag den 20. April früh 8 Uhr** einzufinden, zur **Einführung der neuen Schüler** aber sämtliche Schüler **Dienstag den 21. April Nachmitt. 3 Uhr.**
Prof. Dr. **Wagner**, Director.

Der Fröbel'sche Kindergarten

der Unterzeichneten beginnt **Donnerstag den 16. April.** Anmeldungen werden täglich entgegengenommen
Clara Marggraf.

Druck-Aufträge

als: Adresskarten,
Bisitenkarten,
Verlobungsbriefe,
Dankfagungen,
Lafellieder,



Wechsel,
Rechnungen,
Reisefarten,
Preis-courante,
Placate u.

fertigt in solider Ausführung schnell
C.G. Naumanns Druckerei
Formular-Magazin.
Universitätsstraße Nr. 7. I.

Nr. 1 des
Industriellen Humorist

gratis zu haben in J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung.

Schulbücher für Gymnasien, Handels-, Real- und sämtliche Bürgerschulen in dauerhaften Einbänden, so wie eine große Auswahl von Noten sind stets zu haben im **Antiquariat Neumarkt 5**.

Auch werden daselbst Bücher aus allen Wissenschaften und Noten zu höchsten Preisen gekauft oder eingetauscht.

An einem Unterrichtscursus in der **Harmonie und Composition** können noch zwei gebildete Personen aus guter Familie Theil nehmen. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn **Klemm**, Neumarkt.

Gründlicher und billiger Unterricht im **Französischen, Englischen** und in der **Gabelsberger'schen Stenographie** nach leichtfaßlicher Methode: **Nicolaistraße 54**, 3 Treppen rechts. Das Nähere **Nachmittags 1 bis 2 Uhr**.

Englische Stunden

à 5 $\frac{1}{2}$ von einem Engländer **Albertstraße 13, I.**

Leicht faßl. theoret. prakt. **Unterr.** im **Französi.** und im **Ital.** — **Convers.** und schriftl. Uebungen. — **Carlstr. Nr. 5, 5 Tr.** Die Stiegen bequem u. **Ab. beleuchtet.**

Unterrichtscourse zur Fortbildung.

Deutsche Sprache u. Literatur, französische, englische und lateinische Sprache. Geschichte, Geographie und Mathematik.
Brühl 16, 2. Etage.

Eine geübte Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden à 5 $\frac{1}{2}$ zu besetzen. Näheres **Königsplatz Nr. 18, 1. Etage.**

Noch einige junge Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, können das Schneidern nach den modernsten Schnitten und Maßnehmen gründlich erlernen: **Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.**

Bug wird geschmackvoll und billig in und außer dem Hause gefertigt, auch Strohhüte umgeändert **Reichstraße 40, Hof 1 Tr.**

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zukommen zu lassen, daß ich heute auf hiesigem Plage, **Grimma'sche Straße Nr. 31**, ein

Meubles-, Spiegel- und Polster-Waaren-Geschäft

unter der Firma

F. Emil Schultze

eröffnet habe.

Durch meine fast 16jährige Thätigkeit in diesem Fache, so wie durch hinreichende Mittel unterstützt, glaube ich mich in den Stand gesetzt, gewiß allen Anforderungen genügen zu können und soll mein Bestreben hauptsächlich darauf gerichtet sein, die mich beehrenden Käufer reell und wahrhaft billig zu bedienen.

Mein Etablissement Ihrer geneigten Berücksichtigung empfehlend, zeichne
Leipzig, den 15. April 1868.

hochachtungsvoll und ergebenst

F. Emil Schultze.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete beehren sich hierdurch bekannt zu machen, daß sie am hiesigen Plage, **Kirchstraße Nr. 6**, unter der Firma

Kautzsch & Albrecht

ein

Portefeuille- und Lederwaaren-Fabrikgeschäft

verbunden mit

Buchbinderei

errichtet haben.

Wir halten unser Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publicum bestens empfohlen und werden jederzeit bemüht sein, das uns geschenkte Vertrauen durch die solideste Bedienung zu rechtfertigen.
Leipzig, den 15. April 1868.

Carl Friedrich Kautzsch.
Wilhelm Eduard Albrecht.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur schuldigen Nachricht, daß sich meine Wohnung von heute an **Brühl 79**, vis à vis der **Katharinenstraße**, befindet.
Ergebenst **G. H. Jünger**, Buchbinder, Papp- und Cartonnagenarbeiter.

An Anämie (Blutarmuth, Bleichsucht)

und ähnlichen Zuständen leidenden Damen bietet alle eine dauernde Heilung fördernden Bedingungen

Dr. Schwabe's Pensionat zu Blankenhain in Thüringen,

sorgf. ärztl. Behandlung, comfortable Wohnung in einer vor der Stadt dicht bei herrl. Tannenwaldungen geleg. eleg. Villa mit schöner Aussicht und großem Park. Kräftige und gewählte Verpflegung. — Blankenhain, berühmt durch gesunde stärkende Luft und Verschontbleiben von Epidemien, liegt 1110 Fuß hoch, 2 Meilen von Weimar und Rudolstadt, ist Post- u. Telegr.-Station. — Prospekte gratis.

Blankenhain bei Weimar.

Dr. Schwabe, Großherzogl. Amtspophysikus.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Pitschel & Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 19, I., dem Café français gegenüber, empfehlen sich für beste Ausführung aller lithographischen und autographischen Arbeiten, desgl. aller Drucksachen.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr.,
500 Rechnungen mit Firma für **1** Thlr. **5** Ngr. fertigt

E. Hauptmann,
Markt, Durchgang d. Kaufh.

C. A. Walther

Rechnungen, Speisekarten etc. 100 von 5 $\frac{1}{2}$ an, Adress- und
Bisitenkarten 100 10 $\frac{1}{2}$, alle Druckerarbeiten. Lith. Anstalt in **Kochs Hof.**

Geschäfts-Veränderung und Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften und Hausbesitzern in Reudnitz und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich meine Schlosserei von Reufellerhausen hierher, Seitenstraße Nr. 8, verlegt habe, und bitte bei vorkommenden Arbeiten mich zu beehren. Alles Aufgegebene wird schnell und pünctlich besorgt. Zugleich fühle ich mich verpflichtet, den geehrten Bewohnern von Reufellerhausen für das mir bisher gezeigte Wohlwollen Dank zu sagen und mir in meiner neuen Werkstatt auch ferner das gütige Vertrauen zu schenken.

Hochachtungsvoll
Gustav Forssbohm.

NB. Amerikanische und Berliner Klappbettstellen stehen stets vorrätzig.

Ich zeige hierdurch an, daß ich nicht mehr Burgstraße 22, sondern kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis dem Kaffeebaum wohne.
F. F. Schultze.

Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sich meine Werkstatt von heute an Antonstraße Nr. 7 befindet und bitte um gefällige Beachtung.
Leipzig, den 14. April 1868. **H. E. Häckel, Klempnermstr.**

Wiesbaden.

Durch **Adolph Heymann, Wollwigstraße Nr. 1**, beste Auskunft über Geschäfts- und Creditverhältnisse aller Firmen in Deutschland, Incasso und Vermittelungen aller Art. Referenzen: **D. A. G. Anwalt Dr. Braun, Berlin.**

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., Adresskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen sauber und elegant lithographirt empfiehlt billigt

Fr. Kühn sonst Jul. Bierlig,
Markt, Kaufhalle.

Hochzeitgedichte, Tafellieder, Toaste, Festspiele fertigt gut und schnell
H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt f. Epilepsie, **Dr. D. Killisch, Berlin, Jägerstraße 75/76.** Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei

22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel etc. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Kunstwäscherei.

Damen- u. Herren-Garderobe, sowie Blonden, Taffet, Atlas, Gardinen, Stidereien, Teppiche, wollne Kleider, Jaquets, wird ungetrennt schnell und gut gewaschen hohe Straße Nr. 3 im Hofe 1. Etage. Annahme: Rathhausgewölbe, Ecke des Raschmarktes u. Salzgäßchens bei **H. L. Tiede.**

Pug, neu so wie jede Aenderung, wird schnell und billigt gefertigt Dresdner Vorstadt Blumengasse 2, Seitengebäude 1 Treppe links.

Aufpolstern von Meubles aller Art, auch neue Matragen, Stuben tapeziert, werden schnell u. dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Haus, Sophienstraße 16, 4 Treppen. **C. Möbius.**

Herrn-Oberhemden, Kragen, Manschetten, nach Maß, **Ausstattungen,** sowie jede Art Maschinenarbeiten werden gefertigt unter Garantie der besten Ausführung und zu den billigsten Preisen.

L. Krausse, Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage, über Bragers Bier-Tunnel.

Damengarderobe

wird nach den neuesten Modells sauber und billigt gefertigt Nürnberger Straße Nr. 3, 2. Etage.

Stuben werden sauber und fest tapeziert. Jede Polsterarbeit u. Reparatur. Schnelle solide Bedienung, billiger Accord im Matragen- u. Riffengeschäft, Rosenthalgasse 1 part.

Draht-Gitter

in allen Mustern und Größen werden solid und billigt gearbeitet. Zu Oberlicht-Fenstern schützend vor Hagelwetter und Steinwürfen, Keller-Deffnungen mit verschiedenen Mustern von Holzrahmen, auch Eisenrahmen, ferner Einzäunungen für Gärten und Gartenbeeten von starkem Draht und Eisen, so wie dergleichen andere Arbeiten.

Die Draht- und Eisen-Gitter-Waaren-Fabrik von **Friedrich Meife, Moritzstraße Nr. 10,** früher Johannisgasse 6-8.

Röcke, Falbeln, Band, Kräuschen werden auf neuester Maschine billigt gepreßt Tauchaer Straße 9, 3 Treppen rechts.

Wäsche wird sauber gestickt gothisch das Dtd. 8 Ngr. Petersstraße Nr. 46.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Borschus gegeb., **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Borschus gegeben **H. Fleischerg. 28, 3 Tr. F. F. Schultze.**

Eau de Lys

(Lilienmilch)

in Originalflaschen à 15 Ngr. und 1 Ngr., ein von allen Damen längst anerkanntes vorzügliches Haut-Verschönerungsmittel, welches gegen Sonnenbrand, Sommersprossen etc. mit bestem Erfolg angewendet wird. Die einzige Niederlage hiervon befindet sich in Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und der Schillerstrasse.

Pirnaer Robert Süßmilchs berühmte **Ricinusölpomade** à Büchse 5 Ngr. hat das alleinige Dépôt für Leipzig **Herr C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Tinte,

Chemniger Copir-, Canzlei- und Alizarin-Tinte, Stempelfarbe etc., Verkauf zu Fabrikpreisen
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.



Echt französisch flüssiger Krystall-Leim,

das beste Bindemittel für Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Pappdeckel, Leder, Kork u. s. w. In Flacons zu 2 1/2 Ngr., in eleganten Flacons mit Pinsel 5 Ngr. und 7 1/2 Ngr. empfiehlt

F. Otto Reichert, Leipzig, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

CARL GROHMANN

Königlicher Hoflieferant

Pro-Med.    **Chironita** 1867.

LEIPZIG

Burgstrasse 9.

vorzüglicher Qualität in Flaschen à 2 1/2 und 1 1/2 Ngr. Einsatz pro Flasche 1 1/2 Ngr.

Grohmann's Deutscher Porter

Malzextract-Gesundheitsbier in Flaschen à 3 1/2 und 2 1/2 Ngr.

Kraft-Malz-bier in Flaschen à 2 Ngr. u. 18 Flaschen 1 Thlr.

Bestes Bitterbier

Matratzen

aller Art, dergl. Bettstellen, Sopha's, Canseusen, Lehnstühle, Rubekissen, empfiehlt zu billigsten Preisen, **Tapezierer-Arbeiten** fertigt pünctlich, sauber und billigt **E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.**



MARQUES DE FABRIQUE.

(CHRISTOFLE)

Tafelaufsätze
und
Dessertservice.

ORFEVVERIE CHRISTOFLE

Manufacturen:

in **Paris**, Rue de Bondy, 56;
in **Carlsruhe** (Grossh. Baden).

Versilberung
und
Vergoldung.

POINÇON DU MÉTAL
BLANC DIT ALFENIDE.

ALFE
NIDE

(CHRISTOFLE)

Versilberte Tafelgeräthe. — Bestecke von Alfenide.

Der durch die Orfevverie Christofle erzielte Erfolg hat uns nur bestärken können, auf dem eingeschlagenen Wege fortzufahren, indem wir gute Erzeugnisse so billig wie möglich, aber immer nur gute Erzeugnisse liefern; welche Concurrenz uns auch gemacht werde, wir werden stets deren Solidität und Qualität aufrecht erhalten. Nur machen wir das Publicum auf den Mißbrauch aufmerksam, welcher täglich mit unserm Namen und Tarif stattfindet. Um dem entgegenzutreten, bitten wir die Abnehmer unserer Producte inständig, nur diejenigen Gegenstände zu kaufen, die mit den Stempeln unserer Gesellschaft versehen sind, davon der eine den Namen **Christofle** in allen Buchstaben und der andere in einem viereckigen Felde einen ovalen hier neben bezeichneten Stempel trägt. Ein anderer viereckiger Stempel mit dem Worte **Alfenide** wird auf die glatten und Fäden-Bestecke von **weißem Metall**, deren Verbrauch sich von Tag zu Tag steigert, geschlagen.

Weltausstellung

PARIS 1855

grosse

Ehren-Medaille

LONDON 1862

zwei Medaillen

for excellence.

Wiederversilberung der Bestecke und Tafelgeräthe.

Wir machen darauf aufmerksam, daß alle unsere Fabricate sehr dauerhaft hergestellt sind und daß die Leichtigkeit unseres Verfahrens bei Wiederversilberung von Metallgegenständen uns gestattet, alle jene Stücke, deren erste Versilberung durch den Gebrauch gelitten haben sollte, stets wieder mit Silber zu überziehen, welche Eigenschaft der Orfevverie Christofle gleichsam eine ewige Dauer sichert.

Wir glauben deshalb auch, die größte Aufmerksamkeit der Consumenten auf die Wiederversilberung

unserer Orfevverie und unserer Bestecke lenken und sie vor den häufig vorkommenden Versilberungsanerbietungen zu billigeren Preisen als die unsrigen warnen zu müssen.

Die von uns angefertigten Gegenstände enthalten, wenn selbst nach einem sehr langen Gebrauch das Grundmetall einmal an gewissen Stellen sichtbar wird, noch eine ansehnliche Quantität Silber, worüber wir genaue Rechnung ablegen.

Unsere Repräsentanten in Deutschland sind:

Aachen:	F. S. Gerdes-Reuber.	Cöln:	Greven & Fahrbach.	Oldenburg:	J. Heier. Hoyer.
Augsburg:	J. M. Beerl.	Darmstadt:	G. Ph. Köhler.	Dosen:	Wilh. Krouthal.
Bonn:	D. Delimon.	Elberfeld:	P. C. Hegerfeld.	Prag:	J. L. Leuthners Wwe.
Braunschweig:	Jul. Rehrhorn.	Frankfurt:	Lh. Sadreuter.	Stuttgart:	J. F. Maerklin.
Brünn:	Hh. Kwofal.	Graz:	A. Rospini.	Trier:	D. Hansen.
Carlsruhe:	Ches. Christofle & Cie.	Hannover:	Carl Ph. Vogelsang.	Triest:	Theodor Mayer.
"	A. Winter & Sohn.	Heidelberg:	J. A. Ernst.	Wien:	Christofle & Cie.
"	F. Mayer & Cie.	Leipzig:	Geb Brüder Sala.	Wiesbaden:	Gustav Wolff.
Chemnitz:	Geb Brüder Sala.	Mannheim:	Carl Barth.	Zürich:	J. R. Büchi.
Coblenz:	Gust. Dorset.	München:	Friedr. Brel Jun.		

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETIG - SYRUP VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Kindern gut vertragen. Den Hauptbestandtheil des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscorbutischer Pflanzen, verbunden mit Iod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verkauf beigegeben.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engalapothete ebendasselbst, Spalteholz und Bley in Dresden; Apotheker L. Kieffel in Chemnitz.

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der jodirte Meerrettigsyrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt.

Bei anämischen und scrophulösen Leiden versagt er seine wohlthuende Wirkung fast nie; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von

Ohne das, die gleichmäßige Wirkung so leicht gefährdende **Kochen!**

Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form!

im Vacuum dargestellt von Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden.

Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in lauwarmen Milch und Wasser gelöst, giebt **sofort** die **berühmte Liebig'sche Suppe.**

Von namhaften Autoritäten empfohlen als Ersatzmittel für Muttermilch (nach Erfahrung auch für Wochenkinder). Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten, Magenleidende u.

Flacons (à 1/2 L. Z.-G.) mit Anweisung **10 Sgr.**

Vorräthig in Leipzig bei **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24,
Paulus Heydenreich, Weststraße 17,
August Hübner, Kirchgasse 8.

Son mehreren Kinderheilkundlichen
praktisch geprüft und vorzüglich
begünstigt.

Chemisch geprüft u. richtig zusammen-
gesetzt gefunden von G. H. Ulbricht
in Charand b. D.

Durch alle Apotheken zu beziehen!

Für Maurermeister und Bauunternehmer.

Von **Coennern-Cement**, welcher sich bei den bedeutendsten Bauten der Provinz Sachsen, als den **Elbbrücken** der Magdeburg-Wittenberger und Berlin-Magdeburger Eisenbahn, der **Sasanstalt** und den **Wasserwerken** in Halle a/S., den **Fortificationen** in Magdeburg, Torgau und Wittenberg **bestens** bewährt hat, und dem Portland-Cement in **schneller Bindekraft** nicht nachsteht, hält Lager und verkauft die Tonne mit 3 2/3 **Anton Julius Bachmann**, Leipzig, Centralhalle.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines hiesigen Geschäfts Ausverkauf meines gesammten Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.
Johannes Kreis.

10/4 br. Sommerstoffe

die Elle 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Prima-Qualität Elle 1 Zblr. 5 Ngr.

zu Damen-Jaquets und Kinder-Garderobe

vorzüglich. Die bessere Qualität (gezwirnte Waare) wird auch zu Herren-Anzügen verwendet.

Verkauf aus erster Hand.

Nr. 23. Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage

(Café Döderlein).

3. N. Eine mir am 11. d. M. aus Bad Elster mit 4 Zblr. 7 Ngr. zugegangene Bestellung auf 7 $\frac{1}{4}$ Elle Sommerstoff pr. Elle 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. kann ich wegen fehlender Unterschrift (Adresse) nicht effectuiren und ersuche den Betreffenden um Angabe derselben.

Petersstraße
Nr. 19.

Hornheim & Gerlach,
Meubles-Magazin,
sonst C. F. Jage,

Mittelgebäude
1. Etage.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Mahagoni und Nußbaum bei nur solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Damenhüte,

die neuesten u. schönsten Hutblumen eigener Fabrik, größte Auswahl Pariser Outfaçons, sowie alle Nouveautés und vollständig assortirtes Lager der bekanntesten schönen und billigen Glace-Sandshuhe empfiehlt bei äußersten Preisen und reellster Bedienung

Wilh. Besser jr., Blumen-, Modewaaren-Fabrik,
Nicolaistraße 1, 1. Etage, Ecke der Grimm. Straße.

Ausrangirte Taffetbänder

in schönen Farben und schwerer Waare empfiehlt billigt

Ad. Höritzsch, Markt Nr. 16/1.

Das Haupt-Meublesmagazin

Markt Nr. 8 (Barthels Hof)

empfehl hierdurch dem geehrten Publicum bei Bedarf sein vollständig assortirtes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren und Wiener gebogenen Meubles in geschmackvoller Ausführung unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preisnotirung angelegentlichst.

Seidenband- und Hutstoffe, Crêpes, Tulle, Blondes, Façons etc. zu bekannt billigen Preisen.

Sammetbänder, seid. Flechten und neue Besätze, im Stück und nach der Elle zu Fabrikpreisen empfehlen **Geschwister Brück,** Neumarkt 24.

J. C. Schwartz

26 Brühl 26 neben Stadt Cöln.
Grösstes

**Lager neuer Bettfedern,
Federbetten und Matratzen.
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.**

**Knöpfe,
Perlen,
Schmelz,
Hutgarnituren**

empfehl in reichster Auswahl zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Amerikanische flüssige Wicse,

in Flaschen à 2 und 4 \mathcal{R} , empfiehlt als ausgezeichnet
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.



Unsichtbare seidene
Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2 $\frac{1}{2}$, 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}
H. Backhaus,
Grimm. Straße 14.

Messerschärfer,

welche augenblicklich dem stumpfsten Messer die feinste, dauerndste Schneide geben, empfiehlt von 5 \mathcal{R} an
Wilhelm Böttiger, Reichstraße 55.

Gummischeuhe,

nur Prima-Qualität, empfiehlt billigt
9. Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Schultaschen,

Plüsch- und Sechundsranzen empfiehlt billigt
Thomasgäßchen 2. **Louise Zimmer.**

Franz. Gummischeuhe

bester Qualität
empfehl **Minna Kutzschbach,** Reichstraße Nr. 55.

ff. Bischof-Extract sowie **Bischof** von bestem **Roßwein** und **grünen Drangen** in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt

Eduard Heyser, Halle'sche Str. 9 und Parkstraßen-Ecke.

Für Leipzig und Umgegend übertragen wir den Verkauf unseres rühmlichst bekannten, sehr nahrhaften

Porter-Bieres

Wilh. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5, und
G. M. Sander, Hainstraße Nr. 20

und können daselbst: 11 Flaschen für 1 fl so wie im Einzelnen à 3 fl excl. bezogen werden.

Fürstl. Reuss. Brauerei zu Thallwitz.

Die Senf-Fabrik von Herm. Thieme,
Comptoir Burgstraße Nr. 27, Fabrik Gohliser Mühle,
empfehlen ihre rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.

Donnerstag, den 16. April verkaufe ich außer dem Hause früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr an **frische Blut- und Leberwurst**, **rohe Bratwürste** etc. **Eduard Heyser**, Halle'sche Str. 9 u. Parkstraßenecke.

Ein in gutem Zustand befindlicher Kinderwagen ist billig zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 19, rechts 1 Treppe.

Pferde-Verkauf.

Eine braune Stute nebst Wagen und Geschirr ist billigst zu verkaufen Gerberstraße Nr. 18.

Meine neu aufgestellte große Auswahl höchst eleganter gut gerittener Reitpferde, so wie schöner zuverlässig eingefahrener Wagenpferde, englischer und ostpreussischer Race, halte bei Bedarf bestens empfohlen.

Halle, den 14. April 1868.

Emil Lönius.

Neufundländer Hunde, Prachtexemplare, werden verkauft Gohlis, Lindenstraße Nr. 77.

Zu verkaufen ist eine schön pfeifende Amsel, gut singende Singschneise, Hänflinge, Beißige, Finken u. a. m. Fregenstr. 9, 1. Et.

Ein angelegter **Mehlwürmertopf** billigst für 1 fl zu verkaufen Damberger Hof, 1 Treppe bei Wwe. Caspari.

Zamenskartoffeln.

Beste Sorte Weisensfelder Auguster à Meze 4 fl , zeitige Bisquit à Meze 5 fl , Mänschen à Meze 6 fl , **Sauerföhl** im Orhst und Ctr. à fl 1 fl . Pfeffer- und saure Gurken, Preiselbeeren, empfiehlt

C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Wer kauft **Solzsche**? Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter IV. niederzulegen.

Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris in Petersburg. Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

ff. Demerary-Kaffee

gebrannt à Pfund 14 fl , vorzüglich fein und kräftig von Geschmack, roh à Pfund 11 fl ,

Kaffee-Zucker,

fein weiß und fest, à Pfund 52, 55, 60 Pfennige empfiehlt

Richard Quarch, Peterssteinweg 58.

Etwas sehr Preiswürdiges

in grünen Kaffee à Pfund 7 $\frac{1}{2}$ fl ,

gebrannt = à = 10 fl ,

delicat von Geschmack, erhielt neue Sendung

Richard Quarch, Peterssteinweg 58.

Roquefort,

fromage de Brie, Neuschattler, Chester, Parmesan-, grünen Kräuter-, Schweizer- und Limb. Käse.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Türkische Pflaumen,

große süße Frucht à fl 28 fl

Richard Quarch, Peterssteinweg 58.

Korinthen, beste Sorten in Fässern von 2 $\frac{1}{2}$ Ctr., empfiehlt an Bäcker und Wiederverkäufer billigt

C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Russische Zuckerrüben sind wieder vorrätig bei

H. F. Rivinus.

Fr. Algier. Stangenspargel, neue Gurken, Kopfsalat und Blumenkohl.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Auerbachs Keller.

Die 148. Sendung holsteiner Auster, fetten geräucherten Rheinlachs, astrach. Caviar empfiehlt

Aug. Haupt.

Stralsunder Bratheringe

sind in neuer Waare angekommen, in Fässern von 80 Stk. 1 $\frac{3}{4}$ fl , 40 Stk. 1 fl . Neue franzöf. **Sardines à l'huile** in 1- und 2- fl -Dosen, **Astrach. Caviar**, **Geräuch. Rhein-** und **Weserlachs**, **Mal in Selée** und in **Mouladen** empfiehlt:

Gotthelf Kühne,

Petersstraße 43/34.

Prima Schweizer Butter

von dem Rittergute Belgershain bei

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg Nr. 3.

Dölkauer Rittergutsbutter empfiehlt

C. L. Bässler, Petersstraße 41 Hohmanns Hof.

Meines Roggenbrod

à Pfd. 11 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt

E. W. Wilck,

Hainstraße 24, goldner Hahn.

NB. Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß mein Geschäft sich während der Messe im selben Hause, Hof rechts Treppe C parterre befindet.

D. D.

Mit 1000 — 1200 fl Anzahlung wird in oder um Leipzig ein Haus, welches sich zur Restauration oder Productengeschäft eignet, zu kaufen gesucht, oder eine flotte Restauration oder Productengeschäft in der Stadt. Adressen unter C. S. H. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hauskauf-Gesuch mit Garten 2000 fl Anzahlung. Adressen Thomaskirchhof Nr. 10 bei Herrn D o s.

Ein in guter Verfassung befindliches Geschäft, welches sich zur Restauration oder Productengeschäft eignet, zu kaufen gesucht, oder eine flotte Restauration oder Productengeschäft in der Stadt. Adressen unter C. S. H. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft A. Fleischergasse Nr. 28, 3 Tr., **F. F. Schulze.**



In Plagwitz

wird ein nicht zu großes Haus mit Garten, nicht weit vom Wasser, gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe enthalten erbittet man unter O. v. K. 7. Inseratencomptoir Hainstraße 21 im Gemölbe.

Buchdruck-Handpresse,

eine alte zum Correcturabziehen, wird billig zu kaufen gesucht von **A. Waldow**.

Nicolaikirchhof Nr. 6, II. Etage

werden **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** etc. zum höchsten Preis gekauft.

Ein guter geb. Kleiderschrank, 2 Ell. br., 3. Auseinandernehmen wird billig zu kaufen gesucht **Reiter Str. 34 Hof links 2 Treppen.**

Gebrauchte Meubels als: **1 Schreibtisch, 1 Stuhl, 1 Divan, 1 Commode, 1 ovaler Tisch, 2 Pfeiler-Tische** und **Spiegel** und **Bilder** werden zur Meubelirung eines Zimmers zu kaufen gesucht, einzeln oder zusammen.

Offerten sofort mit Preisangabe unter Meubels # 9. B. an die Expedition d. Blattes.

Geld.

Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft, wobei einem Jeden der Rücklauf gestattet ist.

Gesucht wird eine Bettlücke zum Verschluss. Offerten niederzulegen unter B. R. No. 20 in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine große Partie alter schmaler Rasirmesser bei **Wilhelm Böttiger, Schleifermeister, Reichstraße 55.**

3 bis 4 Zwerg-Hühner und ein solcher Hahn (kleinster Race) werden zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe **Sophienstraße 15 parterre.**

Sadern, Knochen,

Tabakrippen kauft zu dem höchsten Preis **Reudnitz, Kurze Straße Nr. 21, S. Starke.**

Eine junge Frau

sucht ein kleines Capital gegen Sicherstellung zu leihen. Ältere Herren, welche gesonnen sind, dieses Gesuch zu berücksichtigen, wollen gefl. Offerten unter **Z. M. Z. # 33.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Thlr. 150

werden gegen Sicherheit in preussischen Renten und gute Zinsen auf ca. $\frac{1}{2}$ Jahr zu leihen gesucht.

Adr. sub **E. F. # 25** Expedition des Tageblatts erbeten.

Zweimal 2000 fl sind gegen mündelmäßige Hypotheken sofort auszuleihen durch

Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.

2500 Thaler

Mündelgelder, sind gegen sichere Hypothek auszuleihen, durch

Advocat Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Auszuleihen sind 800 fl gegen erste Hypothek. Zu erfragen beim Hausbesitzer **Stein** in **Neureudnitz Nr. 13.**

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-scheine ist zu haben **K. Fleischergasse 28, 3 Treppen.**

Heiraths = Gesuch.

Ein Kaufmann in Berlin, Besitzer eines rentablen Engros-Geschäfts — Mitte der Dreißiger — wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen aus achtbarer Familie, wirthschaftlich erzogen und nicht zu anspruchsvoll, die geneigt sind, auf diese wirklich reelle Offerte einzugehen, mögen vertrauensvoll unter Zusicherung strengster Discretion ihre Adresse sub **A. P. 404.** zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haafenstein & Bogler** in Berlin einsenden. — Vermögen von 5—10,000 Thaler wäre erwünscht, ist aber nicht absolute Bedingung.

Ein **Pflichtkind**, 1—2 Jahr alt, wird sogleich oder später von **Leuten** ohne Kinder gesucht. Näheres **Johannesgasse Nr. 33, im Hof 1 Tr.**

Ein **Theilnehmer** mit 5—10 Mille Capital wird zu einem bestehenden Agentur-, Commissions- und Propre-Geschäft mit **Prima**-Vertretungen und gleichen Referenzen gesucht.

Adressen werden unter **A. C. # 40** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Examen zum einjährigen Freiwilligendienst, wer bereitet dazu vor?

Gefällige Adressen unter **K. L. 30.** an die Expedition d. Bl.

Geübte Strohhutpresser

finden gut lohnende Beschäftigung.

Heinr. Reinhardt, Weststraße 68.

Sofort gesucht wird ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, Salarr 250—300 fl . Adressen niederzulegen unter **L. H.** in der Buchhandlung des Herrn **Dtto Klemm.**

Für eine größere Stadt in der Schweiz werden **2 vorzügliche Holzschneider** gesucht. Nur ganz Tüchtige wollen sich melden bei **E. Grumbach.**

Ein Holzbildhauer

findet dauernde Beschäftigung bei **Bernhardt Hartung, Bildhauer** in **Erfurt, Augustinerstraße Nr. 869.**

Briefe werden franco erbeten.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle.**

Emil Franke, Flossplatz Nr. 24.

Gesucht wird ein Strohhutpresser, welcher schön wäscht und plättet außer dem Hause. Adr. bittet man mit **R. R.** bezeichnet in der Inseraten-Annahme **Hainstraße 21** niederzulegen.

Für ein hiesiges Tuch-Engros-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Adressen sub **E. 16.** sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Jüngling** honneter Eltern, am liebsten einen Laubstummel, der Lust hat die Lithographie und Photographie gründlich zu erlernen, kann auf sofort bei mir eine Anstellung finden.

Weener (Ostfriesland), den 11. April 1868.

E. Kramer,

Photo- und Lithograph.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, findet Stelle annehmbar, **C. Gröber, Klostergasse Nr. 13.**

Gesucht

wird ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Lust hat als Schlosser zu lernen, von **H. Chr. Severloh, Brühl Nr. 35.**

Lehrlings = Gesuch.

Ein gestitteter Knabe findet als Lehrling Platz in der Maschinenfabrik von **Heinr. Pfizer, Antonstraße Nr. 23.**

Unter günstigen Bedingungen

sucht einen Lehrling Buchbindermeister **Herm. Pfeffertorn, Petersstraße Nr. 3.**

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Lackirer zu werden unter günstigen Bedingungen von **Paul Ihle, Blechlackir-Anstalt, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6.**

Einen **Lehrling** sucht

C. Weber, Glasermeister, Wiesenstraße 10.

Colporteurs und Zeitungsträger

wollen sich melden in **J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandlung.**

2 bis 3 tüchtige Punctirer,

welche Lust haben bei gutem Lohn in einer süddeutschen Stadt zu arbeiten, wollen sich melden bei **E. Grumbach.**

Gesucht wird

ein der Gartenarbeit kundiger und sich zugleich der Hausarbeit unterziehender junger Mensch.

Auskunft: **Gustav-Adolphstraße Nr. 32, Morgens bis 9 Uhr und Mittags zwischen 12—3 Uhr.**

Gesucht

wird sogleich als **Markthelfer** ein kräftiger Mensch. Erwünscht, wenn derselbe poliren kann. Zu melden **Grinma'scher Steinweg Nr. 61, in der Meubelhandlung.**

Sogleich wird ein tüchtiger zuverlässiger **Markthelfer** gesucht. Zu melden **Hainstraße Nr. 22, 1 Treppe hoch.**

Ein Kospwarter wird gesucht

Gustav Adolphstraße Tattersall.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junger Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß und Oekonomie versteht, **Kohlgartenstraße 35** in **Reudnitz.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Stallbursche**

Brühl, blauer Harnisch.

Gesucht werden sofort zwei tüchtige **Restaurationskellner** und zwei **Kellnerburschen.** Näheres **Nicolaistraße Nr. 6.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung gewöhnter **Kellner.** Zu erfragen **Ritterplatz 17** bei **B. Gehride.**

Gesucht zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebender **Kellner** in **Pragers Bier-Tunnel.**

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger **Kellnerbursche** große **Windmühlenstraße 13** parterre.

L
Einige
und Lohn
Gesuch
Gesuch
Gesuch
Restaurat
Köchin.
Zum
gesucht in
Gesuch
bei **M**
Gesuch
einer Re
Gesuch
Schäfer
Ein **B**
Gesuch
Ein **L**
Gesuch
welche d
Einem
Gesuch
Buch zu
Gesuch
Gesuch
Hospital
Gesuch
bursche,
Es
Schneid
Eine
schöne
dauern
Gesuch
Hainstr
Gesuch
Ein
unentg
zugef
Ein
Gesuch
Gesuch

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 106.]

15. April 1868.

Einige gute Arbeiter, im Nähmaschinenbau geübt, finden dauernde und lohnende Arbeit in der Maschinenfabrik von
Heinr. Pfizer, Antonstraße 23.

Gesucht wird ein Kellnerbursche für die Messe
Petersstraße, goldener Hirsch.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, welcher gute Auteile hat,
große Fleischergasse 18.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche in der
Restauration von E. Baarmann, Katharinenstraße 22.

Gesucht werden 2 flotte Kellnerburschen, 1 perf.
Köchin.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentlicher Kellnerbursche
gesucht im Brüsseler Hof.

Gesucht wird ein Bursche zum Gläserwaschen
bei **August Löwe, Nicolaisstraße 51.**

Gesucht wird ein Bursche, 15 bis 16 Jahre alt, der in
einer Restauration schon gedient hat, bei
F. A. Krug, bayerischer Platz 1.

Gesucht wird ein Bursche zu Handarbeit, vom Klempnermstr.
Schäfer, Halle'sches Gäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Bursche wird in Wochenlohn gesucht
Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche
Fleischerplatz Nr. 7.

Ein Laufbursche wird gesucht.
Robert Ludwig, Dresdner Hof, III.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei Laufburschen,
welche diese Ostern die Schule verlassen haben,
Schützenstraße Nr. 5 im Hofe.

Einen Laufburschen sucht
F. F. Sering, Amtmanns Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein stinker Laufbursche
Brandbäckerei.

Gesucht wird für die Ostermesse ein kräftiger Laufbursche, mit
Buch zu melden in **Auerbachs Keller.**

Gesucht wird sofort ein Laufbursche in Jahrlohn
Kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Gesucht wird sofort ein fleißiger und ehrlicher Laufbursche
Hospitalstraße Nr. 38 in der Restauration.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Lauf-
bursche, zu melden Markt Nr. 14 im Keller.

Es kann ein Mädchen unter annehmbaren Bedingungen das
Schneidern und Weißnähen erlernen Gerberstraße 40 im Hofe.

Eine Demoiselle, tüchtige Putzarbeiterin, findet nach auswärts,
schöne Lage Thüringens, unter sehr annehmbaren Bedingungen
dauernde Stellung. Näheres Nicolaisstr. 54, 3. Etage **P. Linné.**

Gebirgische und Buchstabenstickerinnen sucht — ins Haus —
Hainstraße Nr. 30. **Rudolph Moser.**

Geübte Arbeiterinnen auf Jaquets finden dauernde Arbeit
Grimma'sche Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Nähmaschinen = Näherin = Gesuch.

Ein junges solides Mädchen, welches Lust hat die Nähmaschine
mentgeltlich zu erlernen, worauf bei gutem Lohn dauernde Arbeit
zusichert wird, kann sich melden
Kansstädter Steinweg Nr. 21, 2 Treppen links.

Ein fleißiges Mädchen wird zum Weißnähen gesucht
Gerberstraße 7 beim Kürschner.

Geübte Falzerinnen können Beschäftigung erhalten
Mittelstraße 5.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen und häuslicher Arbeit
Kansstädter Hof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht
werden ein paar Mädchen für Fabrikarbeit. Näheres von 10 bis
11 Uhr lange Straße 22, Hintergebäude 1 Treppe.

Ein gebildetes Fräulein wird für die Nachmit-
tagsstunden zur Beaufsichtigung der Schularbeiten
größerer Kinder gesucht. Adressen unter **N. L. 30**
bei **Herrn Otto Klemm** abzugeben.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen als Verkäuferin für die
Messe auf den Augustusplatz in einer Bude. Kansstädter Stein-
weg Nr. 10, Hof, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine Kellnerin. Kansstädter Hof Nr. 11, im Hof
2 Treppen. Frau Müller.

Ein anständiges Mädchen, nicht zu jung, welches einer kleinen
Haushaltung allein vorstehen kann, mehr auf gute Behandlung
als hohen Lohn sieht und gute Atteste aufweisen kann, findet zum
1. Mai Stelle. Zu melden Nachm. 2—3 Uhr Schletterstr. 13, III. r.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, die der Küche eines Hotels
vorstehen kann. Salair monatlich 12—14 fl . Adressen sind ab-
zugeben Raundörschen Nr. 6 und 7, parterre bei **Rothe.**

Krankheits halber wird sofort oder 1. März eine Köchin gesucht,
die auch etwas Hausarbeit übernimmt.

Nur mit guten Zeugnissen empfohlene mögen sich melden
Bahnhofstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit. Zu erfragen von 10 Uhr an im Kleidergewölbe
Brühl Nr. 77.

Gesucht wird sofort ein reinliches ordentliches Mädchen zur
Stubenarbeit Reichstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Brühl
Nr. 52, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche
und etwas häusliche Arbeit Gerberstr. 13, im Hofe quervor.

Gesucht wird pr. 1. Mai eine Köchin, die in der bürgerlichen
als auch in der feinen Küche ganz perfect ist. Zu melden Leib-
nizstraße 21, 2. Etage, von 9—12 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häus-
liche Arbeit. Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 5, parterre.

Gesucht wird sofort ein reinliches Mädchen v. 17—18 Jahren.
Zu erfragen neue Straße Nr. 11 bei **Fischer.**

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit
Sophienstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort ein reinliches, ordent-
liches Mädchen zu allen häuslichen Arbeiten
Ritterstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird eine perfecte Köchin
Weststraße Nr. 2.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Küche, welches schon
in einer Restauration gewesen, kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
für häusliche Arbeit im Schweizerhäuschen, Rosenthal.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort
gesucht Plagwitzer Straße 2, 1 Treppe.

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit wird
zum 1. Mai gesucht Pfaffenborfer Straße 4, 1 Treppe links.

Krankheit halber wird ein Mädchen für Küche und das Nähen
kann gesucht Georgenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai als Jungemagd ein anständiges
Mädchen, welches gut weißnähen und plätten kann und womöglich
im Schneidern bewandert ist.

Zu melden Königsstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine tüchtige Restaurationsköchin wird sogleich gesucht
Brühl 25.

Gesucht wird ein nicht zu junges ordentliches und fleißiges
Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. Mai Gerberstraße 50
parterre rechts.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen wird für einen guten Dienst gesucht. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 1 b, 3 Treppen, Vormittags von 10—12, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Ein junges solides Mädchen findet sofort Dienst
Moritzstraße 13 parterre rechts.

Ein junges Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht
Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe links.

Eine Kochfrau wird gesucht
Halle'sche Straße Nr. 7 in der Restauration.

Gesucht wird eine reinliche Frau zum Essen austragen
Hainstraße Nr. 16, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird auf 4 Wochen ein Mädchen zur Wartung eines Kindes am Tage. Zu melden Dresdner Straße 37 parterre links, Mittags 12—2 Uhr.

Gesucht wird sogleich eine reinliche Aufwärterin für die Frühstunden Petersstraße 34, 1. Etage.

Für früh und Abend wird eine solide Aufwartung gesucht. Zu melden zwischen 1 und 2 Uhr Promenadenstraße 16, 3. Et.

Gesucht wird ein junges flinkes Mädchen für den Vormittag zur Aufwartung kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Haigelversicherung.

Der Special-Agent einer Versicherungsanstalt, welcher in der Feuerbranche ein ausgebreitetes Geschäft macht, wünscht die Vertretung einer Haigelversicherungs-Actiengesellschaft mit zu übernehmen.

Weitere Auskunft erteilen
Wesser & Müller, Nicolaisstraße 50.

Beschäftigung

in schriftlichen Arbeiten, wenn auch nur zeitweise, sucht unter billigen Ansprüchen ein Kaufmann mit guter Handschrift. Gefällige Offerten unter H. G. # 11. beliebe man franco in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein hiesiger Bürger und Kaufmann in gesetzten Jahren, dessen Laufbahn für die Solidität seines Characters bürgt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder für später Unterkommen in einem kaufmännischen Geschäft, oder bei einem sonstigen Institut; derselbe besitzt ein vortheilhaftes Aeußere, eine gute saubere Handschrift, ist mit der Buchführung, Correspondenz und sonstigen Contor-Arbeiten vertraut, insbesondere auch gewandter Verkäufer und in jeder Beziehung pünktlich und zuverlässig. Gerne würde der Suchende auch lohnende Agenturen für hiesigen Platz und Umgegend übernehmen. Erwünschten Falles könnte entsprechende Caution deponirt werden. Geneigte Offerten unter G. F. # 25. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der seit Kurzem seine Lehrzeit in einem flotten Colonialwaarengeschäft vollendet hat, tüchtiger Verkäufer, mit Correspondenz und doppelter Buchführung vertraut ist, sucht, gestützt auf die Empfehlungen seines Principals, ein baldiges Engagement. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse gefälligst richten an Koch & Co., Lange Straße Nr. 26 u. 27.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein Commis, gelernter Materialist, mit allen Contor-Arbeiten betraut, sucht Engagement. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Bl. unter L. M. 24. entgegen.

Ein geübter Holzzeichner sucht noch mehr Beschäftigung, Proben werden zur gefälligen Ansicht überreicht. Werthe Adressen sind unter C. B. # 34 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger Maschinenmeister sucht Condition. Geehrte Principale wollen gefälligst ihre Adressen unter der Chiffre D. F. # 11. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Steindrucker,

in Farbe-, Kreide-, Gravir- und Anfertigung vorzüglicher Ueberdrucke langjährig bewandert, sucht am hiesigen Orte eine dauernde Stellung. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adresse Webergasse Nr. 12, 1 Treppe abzugeben.

Ein geübter Copist

sucht sogleich oder für später Stellung. Franco-Adressen bittet man sub C. 3 poste restante Leipzig abzugeben.

Ein Buchbinder in den vierziger Jahren sucht irgend in sein Fach schlagende Beschäftigung. Adressen bittet man unter P. A. Z. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellensuchende (nur gute Zeugn.) aller Branchen werden gratis empfohlen. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Ein Schneider, guter und zuverlässiger Arbeiter, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Gefällige Offerten bittet man niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

Sollten geehrte Herrschaften gesonnen sein, ihren Garten in Stand bringen zu lassen, bitte ich ihre Adressen Hospitalstraße, Restauration von Winkler abzugeben.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher auch eine gute Handschrift schreibt, sucht eine Stelle, es mag sein, was es wolle. Neudnitz, kurze Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Markthelfer in den 20er Jahren, der durch Auflösung des Geschäftes außer Dienst gekommen und von seinem Principal aufs Beste empfohlen wird, sucht eine Stelle.Adr. bittet man bei Herrn W. Aßmann, hohe Straße abzugeben.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, nicht von hier, der im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Unterkommen, es sei was es will.

Näheres beim Hausmann: Elisenstraße Nr. 8.

Ein zuverlässiger Mensch in gesetzten Jahren, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle als Hausknecht, Markthelfer oder Hausmann. Werthe Herrschaften bittet er Adr. unter B. No. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, gelernter Böttcher, sucht eine Stelle als Markthelfer. Zu erfragen bei Herrn Kraushaar, Burgstraße Nr. 25.

Ein junger Mann, Markthelfer, der lange im Spirituosen-Geschäft war und gute Atteste hat, sucht Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Markthelfer-Stelle-Gesuch.

Ein rechtschaffener junger Mann, Mitte 20r, welcher 10 Jahre in hiesigen Geschäften verschiedener Branche conditionirte, das Baden gründlich versteht, sucht gestützt auf die besten Zeugnisse u. Empfehlungen baldigst andere Stellung. Näheres Auskunft erteilt Herr Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße.

Ein junger Mensch, welcher seit mehreren Jahren in einer Buchdruckerei auf der Bücherstube gearbeitet hat und auch sehr geübt im Papierzählen ist, sucht eine dergleichen Stelle.

Geehrteste Principale werden gebeten, ihre Adresse Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher in einer Provinzialstadt schon als Oberkellner servierte, sucht baldmöglichst eine Stellung. Geehrte darauf Reflectirende werden höflichst gebeten, Adressen unter E. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordnungsliebender zuverlässiger Kellner, der hier mehrere Jahre servirt hat, sucht zum sofortigen Antritt Stelle. Adressen sind im Rosenkranz, Nicolaisstraße beim Kellner unter K. M. abzugeben.

Ein Kellner von außerhalb, mit guten Attesten versehen, sucht entweder für die Messen oder auch feste Stellung. Adressen Dresdner Bahnhof im Viertunnel.

Ein junger Mensch vom Lande sucht sofort Stelle als Kellner oder Laufbursche. Näheres Gerberstraße 31 parterre.

Ein junger gewandter Kellner, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle. Adressen M. G., Kaufhalle Nr. 26, in der Restauration.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht eine Stelle als Kellner oder Laufbursche. Näheres in der Restauration Thomaskirchhof Nr. 7.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, der schon 1 1/2 Jahr auf einer juristischen Expedition fungirte, sucht ähnliche Stelle oder als Laufbursche in einer Buchhandlung oder sonstigem Geschäft; beste Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Adressen niederzulegen Ransstädter Steinweg 3 im Hofe links I.

Ein Bursche vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stelle als Laufbursche. Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Bursche vom Lande, welcher die Schule verlassen hat, gute Erziehung genossen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht Stelle als Laufbursche. Adr. Neumarkt Nr. 13 part. rechts.

Für einen wohlgezogenen Burschen von 14 Jahren wird eine Stelle als Laufbursche zc. gesucht.

Werthe Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße, große Feuerkugel im Grüngeschäft.

Ein kräftiger Bursche von 15 Jahren, nicht von hier, sucht eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Petersstraße 3 im Hausstand.

Ein Knabe von auswärts, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stellung als Laufbursche. Gef. Adressen bitte unter G. # 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für einen Knaben vom Lande, der diese Oftern die Schule verlassen hat, gut und willig erzogen ist, eine Stelle als Laufbursche am liebsten in Jahrlohn. Gestl.Adr. bittet man mit O. L. 10 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein kräftiger gut erzogener Bursche, welcher gut schreibt und rechnet, sucht in einem Geschäft als Laufbursche unterzukommen. Werthe Adressen werden unter F. H. # 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, welcher eine hübsche Handschrift schreibt, wünscht in einem kaufmännischen Geschäft als Laufbursche einzutreten. Näheres ist bei dem Destillateur Herrn Keil, Petersstraße, im großen Reiter, zu erfahren.

Eine Wittve vom Lande, die ihr eignes großes Waschhaus besitzt, sucht Familienwäsche. Werthe Adressen bittet man abzugeben Poststraße Nr. 15, parterre.

Eine ganz geübte Schneiderin wünscht bei einer Dame Beschäftigung zu erhalten. Adressen Katharinenstraße 8, 4 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches französisch und englisch spricht, sucht Stelle als Bonne. Adressen bittet man Böttchergäßchen 5, 1 Tr. niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen von auswärtig sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd zum 1. oder 15. Mai. Zu erfragen Johannisgasse 30, 1 Treppe.

Ein junges wohlzogenes sehr zuverlässiges mit guten Schulzeugnissen versehenes Mädchen, das sich für den Verkauf ausbilden will, im Rechnen, Schreiben, weiblichen Arbeiten, sowie in der Hauswirthschaft erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Werthe Adressen werden erbeten Reichstraße 36 im Hofe 3 Treppen.

Wirthschafterinstelle = Gesuch.

Eine junge, alleinstehende, kinderlose Frau, die mit allen weiblichen Arbeiten vertraut und in der Küche gut bewandert ist, sucht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame oder zu einer älteren Herrschaft. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein geb., junges Mädchen, welches in allen weibl. Handarbeiten geübt, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder in einem reinl. Ladengeschäft. Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre E. B. poste restante Leipzig.

Ein junges, gewandtes Mädchen rechtlicher Eltern von auswärtig, welches geübt ist im Schneidern und Weisnähen, sucht Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Sternwartenstraße 45, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, die etwas schneidert, in der bürgerlichen Küche nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder dergleichen. Adressen erbittet man Schützenstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Zwei junge Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, suchen Stellung, womöglich auf Reisen. Näheres hohe Straße 17 parterre bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen sowie in der häuslichen Arbeit erfahren, sucht per 1. Mai Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Nicolaisstraße 29 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rudolphstraße 6, 4 Treppen rechts.

Ein ordnungliebendes Mädchen in gesetzten Jahren, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, auch im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Mai Dienst. Zu erfragen Thalstraße 24, 3 Tr. oder Lindenau bei Mad. Bänker.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Mai einen Dienst unter bescheidenen Ansprüchen. Zu erfragen Zeiger Str. Nr. 15, Productengeschäft (Ecke der Schletterstraße).

Ein junges kräftiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellung. Man bittet werthe Adressen abzugeben Schletterstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einem Mädchen aus Thüringen zum ersten Mai ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen sind abzugeben Reichstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Ein kräft. arbeitsames Mädchen, das auch kochen kann, sucht sogleich Stelle für Küche u. Haus. Näh. Weststr. 66 im Compt.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 42, 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert, sucht zum 1. Mai eine passende Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit.Adr. niederzul. beim Hausm. Lehmanns Garten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht für Küchen-, Haus- oder für Stubenmädchen 1. Mai Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht und gute Atteste aufweisen kann, sucht zum 1. oder 15. Mai Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Adr. erbittet man Gustav Adolph-Straße Nr. 31, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, sucht Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Petersstraße 42, links 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärtig aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Jungemagd oder auch als Ladenmädchen, sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Näheres Brühl Nr. 6, III.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 1. Mai. Zu erfragen in der Canalstraße Nr. 1 bei der Herrschaft 2. Etage.

Zwei Mädchen, welche sehr gute Zeugnisse haben und mehrere Jahre bei einer Herrschaft waren, suchen Dienst, eins für Küche und Haus und eins für Kinder und häusliche Arbeit. Brühl Nr. 3/4, Hof, 4. Etage rechts.

Ein reinliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sofort oder 1. Mai. Auch könnte sie einer Wirthschaft allein vorstehen. Zu erfragen Weststraße Nr. 53, 3 Treppen links.

Ein Mädchen sucht sofort oder später Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft. Waldstraße 38, II.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Dienst für die Küche oder einen Messposten, da sie in Allem bewandert ist. Reichstraße Nr. 14, im Hof 3 Treppen links.

Ein Mädchen von ordentlichen Eltern von auswärtig sucht Dienst bis 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit, im Waschen und Plätten nicht unerfahren, wünscht sich gern zu anständigen Leuten. Adressen erbittet man Leibnizstraße Nr. 14 parterre.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern (nicht von hier) sucht zum 1. oder 15. Mai Dienst bei einer anständigen Herrschaft, da dieselbe im Plätten, Nähen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und ihr die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Zu erfragen Gerberstraße 54, 1 Treppe, Thüre links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße 51 beim Hausmann Krauspe.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Alte Burg Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, auch im Häuslichen nicht unerfahren ist, sucht sofort Stelle. Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Neumarkt Nr. 39, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 7, 5 Treppen.

Wespaushülfe in der Küche sucht eine erfahrene Frau große Windmühlenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung während der Messe. Zu erfragen beim Hausmann Salzgäßchen Nr. 1.

Eine erfahrene Person sucht während der Messe Beschäftigung zur Aushilfe für die Küche. Zu erfragen Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Eine Wittve sucht für die Messe Beschäftigung im Kochen oder auch Aufwäsch. Adressen D. Z. sind in der Buchhandlung des Herrn Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein sehr zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartung oder andere Arbeit für den Nachmittag. Zu erfahren Johannisgasse Nr. 44, 3 Treppen, wo sie schon 2 Jahre die Aufwartung hat.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Schloßgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches auch schön waschen und plätten kann, sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Sternwartenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht eine Aufwartung. Ransstädter Steinweg Nr. 15, 1 Treppe vorn heraus.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Aufwartungen, oder auch einen Messposten. Näheres Magazingasse Nr. 6, 2 Tr.

Ausgezeichnete gute Ammen vom Lande suchen Dienst von 6 bis zu 16 Wochen. Brühl 3/4, Hof, 4. Et. rechts. Fr. Graichen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sobald wie möglich einen Dienst Eisenstraße Nr. 14 im Hofe parterre.

Gesucht wird ein kleiner Keller in der Nähe des Marktes. Adressen bittet man Thomasgäßchen 10 im Hausflur abzugeben.

Ein Gewölbe,

nicht zu groß, in lebhafter Lage, wird für reinliche Artikel, entweder für das ganze Jahr, oder auch außer den beiden Hauptmessen, sofort oder später beziehbar, zu miethen gesucht. Offerten sub B. K. H. 21 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Messgewölbe im Mittelpunkte der Stadt, Grimmstraße, Raschmarkt u. s. w. wird sofort zur jetzigen Messe gesucht. Adr. unter S. Z. H. 100. mit Preis bittet man niederzulegen bei Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein Gewölbe, nahe dem Brühl oder der Reichsstraße, wird außer den Messen zu miethen gesucht. Gef. Adressen niederzulegen unter A. T. H. 100 Gerberstraße Nr. 67 bei Herrn Hübn er.

Gesucht wird ein Messlogis für einen Herrn an der Promenade eine oder zwei Treppen hoch, ebenso ein Logis für einen Studierenden der Theologie in der Vorstadt.

Gefällige Offerten mit Preisangabe erbitten

G. Gaudig & Blum, Brühl Nr. 18.

Ein Messlogis, das früher als Musterlager gedient hat, wird zu demselben Zwecke zu miethen gesucht Brühl 75, nach dem Mauenschen Platz, 2 Tr., goldene Eule.

Gesucht wird für die Messe ein Zimmer mit Kofen in der Petersstraße, erste oder zweite Etage.

Offerten an R., Stadt Berlin.

1 fein meublirte Stube nebst großer Schlafstube mit 2 Betten wird auf 6—8 Tage der Messe in der Nähe der Hainstraße zu miethen gesucht durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobigisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht

wird für nächste Messe auf 10—12 Tage eine Stube mit Bett in der Nähe des Marktes. Offerten mit Angabe des Preises abzugeben bei Herrn Fr. Kühn, Kaufhalle.

Ein Messlogis, bestehend aus 2 Zimmern mit 5 Betten, in der Catharinenstraße, Brühl oder an der Promenade gelegen, wird zu miethen gesucht. Adressen sub J. W. beliebe man an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von einem Einkäufer, welcher 5—6 Tage hier bleibt, wird ein Zimmer zu miethen gesucht.

Offerten beliebe man unter A. K. H. 3, in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Logis = Gesuch.

Zum 1. Juli oder 1. October wird ein freundliches Logis, möglichst mit Garten, im Preise von ca. 200 fl in der Dresdner oder Johannis-Vorstadt gesucht. Adressen abzugeben bei Franz D h m e, Universitätsstr. 20.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein helles Logis in der Stadt oder nahen Vorstadt im Preis von 60—80 fl . Adressen bittet man unter H. B. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anständige Leute ohne Kinder suchen Logis im Preise bis 60 fl , aber nur innere Stadt oder innere Vorstadt

Magazingasse 11, 3. Etage vornheraus.

Gesucht werden Familienlogis, Gewölbe u. s. w. Vermietter kostenfrei.

L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein Beamter sucht für Johannis ein kleines freundl. Familienlogis. Adressen unter M. L. H. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube u. Kammer als Aftermiethe. Adressen bittet man abzugeben Preußergäßchen, im Productengeschäft von Gehre.

Mutter und Sohn suchen bis 1. Logis von 20—24 fl bei pünctlicher Bezahlung. Adr. niederzulegen

Grimma'scher Steinweg 31 im Productengeschäft.

Gesucht wird ein Logis oder Stube und Kammer als Aftermiethe sofort. Adr. A. S. bei Herrn Wille, Hainstr. gold. Fahne.

Avis an Familien, welche im Sommer ihre Wohnung in Leipzig verlassen.

Eine anständige fremde Familie, aus 4 erwachsenen Personen bestehend, möchte eine meublirte Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, wo möglich in der innern Vorstadt auf mehrere Monate miethen.

Anerbietungen sind unter P. P. 69. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine unmeublirte Stube und Kammer wird sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 29 niederzulegen.

Gesucht wird von drei jungen Leuten eine Stube mit Kammer am liebsten in der inneren Stadt. Adr. unter J. V. gef. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von 3 anständigen jungen Herren pr. 1. Mai ein gut meublirtes Garçonlogis.

Adressen bittet man unter F. W. H. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein feines Garçonlogis, bestehend aus zwei Zimmern und Schlafcabinet, werden sobald als möglich zu miethen gesucht. Adr. unter Z. 3 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per sofort ein gut meubl. Zimmer von einem jungen Kaufmann, möglichst Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preis Expedition dieses Blattes unter F. A. H. 15.

Ein junger Mann sucht sofort ein meublirtes Stübchen, zum Preise von ungefähr 2 Thlr. monatlich und in der innern Vorstadt gelegen.

Adressen unter M. F. H. 1. poste restante.

Eine meublirte Stube in der Nähe der langen Straße wird sofort zu miethen gesucht. Fr. Adr. beliebe man unter K. E. 4. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli von einer alleinstehenden älteren Dame eine unmeublirte Stube, helle geräumige Kammer nebst Aufwartung, bei anständigen Leuten. Nähe des alten Theaters, innere Stadt, Morgenseite. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 45, Leinengeschäft des Herrn F. W. Keyser.

Eine solide Dame, im Hause beschäftigt, sucht sofort bei achtbaren Leuten ein helles separates Stübchen mit Bett. Adressen unter H. G. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine pünctlich zahlende anständige junge Dame wird ein meublirtes Zimmer bei ordentl. Leuten, in der Stadt gelegen, bis 18. dieses Mts. zu ermiethen gesucht und werden Adressen unter P. P. H. 100. in der Expedition d. Bl. angenommen.

Einen Knaben von 10 Jahren

sucht man in Reudnitz oder Neuschönefeld gegen mäßige Vergütung in Pflege zu bringen. Adressen mit Angabe der Forderung bittet man unter Chiffre L. M. 55 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Restaurations = Verpachtung.

Eine Restauration mit guter Kundschaft in der innern Vorstadt ist von med. Mai oder Michaelis d. J. zu verpachten. Näheres wird Herr Ehrich, Schwabe's Hof, die Güte haben mitzutheilen.

Ein Pianino schön im Ton ist zu vermieten Petersstraße 21, 2 Tr. König.

Zwei Gebett Betten sind für die Messe zu vermieten. Zu erfragen von 8 bis 11 Uhr Mittelstraße 11, 3. Etage.

Betten sind während der Messe zu vermieten Königsstraße Nr. 24, 4. Etage links.

Bier bis fünf Gebett sehr gut gehaltene Betten sind zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Neu fertig gemachte Gartenabthlg. in Tauch. Str. 8 beim Hausmann f. 12 fl zu vermieten, ohne Weiteres zu benutzen!

Ein kühler, ganz ummauerter Keller

ist vom 1. Juli d. J. an zu vermieten in dem Hause Sternwartenstraße Nr. 15, durch H. A. Welker daselbst.

Zur bevorstehenden und folgenden Messen ist eine sehr geräumige Niederlage in der Ritterstraße zu vermieten durch Rot. **Heinr. Wagner**, Halle'sche Straße Nr. 12, III.

Im Schletterhause Petersstrasse No. 14 ist ein Gewölbe nach dem Spörergäßchen (das erste von der Petersstrasse herein) zu vermieten (70 fl jährl. Zins). Dr. **Roux**, Brühl 65.

Gewölbe = Vermietung.

Die Hälfte eines Gewölbes ist während den Messen zu vermieten. Näheres bei Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.

Gewölbe = Vermietung.

Ein Gewölbe mit anstoßendem Stübchen ist für jährlich 140 fl von jetzt oder später an zu vermieten. Näheres Schützenstraße Nr. 4 beim Schuhmacherstr. Weidert im Hof-Quergeb. 2. Et.

Ein Gewölbe am Markt

ist für diese Messen zu vermieten. Näheres Bühnengewölbe Nr. 13.

Ein helles Gewölbe am Markt

ist für die Ostermesse zu vermieten. Näheres bei Hugo Kast, Bühnengewölbe 11.

Das von den Herren Salomon Söhne aus Berlin innegehabte Messlocal, Brühl Nr. 74, 2. Etage, ist von jetzt ab anderweit zu vermieten.

Zu v
Gewölbe

Ein
straße

zwischen
großes

Markt
als Mu
zu verm

Ein
alles hel

Die
straße

Ni
als
oder st

ist diese
in ganz
Besitzer.

In
Bohnu
Treppe

Im
zu eine
versehen

kunft e

Die
cabinet
Nähe

Zur
bester
Zu
neben

Gan
Nr. 4,

Ein
straße

2 el
der M

Riqu

3 bi
Messen
Hofe.

Ein

Für
1 Zim

Zw

Zu
straße

Ein
vermi

Mess-Vermiethung.

Zu vermieten ist für nächste Oster- und folgende Messen ein Gewölbe, Hainstraße 24, gold. Hahn. Alles Nähere beim Hausmann.

Mess-Vermiethung.

Ein Gewölbe ist für diese und künftige Messen in der Petersstraße zu vermieten. Näheres Petersstraße 21, 2 Treppen.

Brühl 25,

zwischen Reichs- und Nicolaistraße, ist in erster Etage ein helles großes Verkauflocal zu vermieten.

Mess-Local.

Markt Nr. 16, 1. Etage, Café national, sind 2 große Zimmer als Muster- oder Waarenlager für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres daselbst links.

Messlocal-Vermiethung.

Ein großes Erkerlocal, 13 Ellen □ mit übrigen Räumlichkeiten, alles hell, soll noch für diese und künftige Messen vermietet werden Markt 8 rechts über der Landesbank.

Messvermiethung.

Die Hälfte eines Hausstandes und eines Gewölbes Katharinenstraße Nr. 5 bei dem Hausmann.

Nicolaistraße Nr. 6 ist die I. Etage

als Geschäfts-Local oder Comptoir für die Messen oder stets zu vermieten. Näheres daselbst II. Etage.

Als Musterlager

ist diese und folgende Messen die 1. Etage, Petersstraße Nr. 7, in ganzen oder getheilt zu vermieten. Das Nähere daselbst beim C. W. Freyberg.

Messvermiethung.

In Stieglitzens Hof ist ein Local für Musterlager nebst Bohnung für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Treppe D über der Weimarischen Bank.

Im Hause Katharinenstraße Nr. 12 ist die erste Etage, bisher zu einem Seidenwaarenlager benutzt, mit sämtlicher Einrichtung versehen, sofort oder zur Messe zu vermieten. Vorläufige Auskunft erteilt der Hausmann Ulrich daselbst.

Die erste Etage, Erkerzimmer, Thomasgäßchen 8, ist nebst Schlafcabinet als Musterlager für diese und folgende Messe zu vermieten. Näheres daselbst in der Restauration.

Messvermiethung.

Zur bevorstehenden Messe ist ein helles geräumiges Zimmer in bester Meslage, als Musterlager passend, zu vermieten.

Zu erfragen Grimma'sche Straße 10 im Modewaarengeschäft neben der Löwenapotheke.

Messvermiethung.

Ganz nahe dem Markt und der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 4, 3. Etage.

Messvermiethung.

Ein anständig meubl. Zimmer ist zu vermieten Universitätsstraße Nr. 16, goldner Bär, 2. Etage Treppe C.

2 elegant meublirte Zimmer am Markt sind für die Dauer der Messe zu vermieten. Näheres zu erfahren Klosterstraße Nr. 15, Riquet & Comp.

3 bis 4 geräumige und helle Zimmer sind für diese u. folgende Messen zu vermieten Reichsstraße 55 (Sellers Hof), 1. Etage im Hofe. Näheres beim Hausmann.

Messvermiethung.

Einige Zimmer sind während der Messe zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 13, 3 Treppen.

Mess-Vermiethung.

Für die Oster- und folgende Messen ist Hainstraße 24, in 1. Etage 1 Zimmer zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Mess-Vermiethung.

Zwei große freundliche Stuben Reichsstraße Nr. 16, goldner Hut, rechts 2 Treppen.

Mess-Vermiethung.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben 1 Treppe Petersstraße Nr. 14 bei Carl Weinert.

Messvermiethung.

Ein freundliches Zimmer mit Kofen ist für nächste Messe zu vermieten. Neufischhof Nr. 12 u. 13, Tr. B. 2. Etage.

Messvermiethung.

Katharinenstraße Nr. 18, 3. Etage vorn heraus, sind drei sehr geräumige fein meublirte Zimmer, passend zu Musterlager resp. Logis für mehrere Personen, ganz oder getheilt, zu vermieten.

Ein großes helles Zimmer 1. Etage nach dem Hofe heraus ist für die Messe oder aufs ganze Jahr zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 11 (Löwenapotheke), 1. Etage.

Ein Local, das sich zu Comptoir, Buchbinderei u. eignet, ist zur Hälfte abzugeben. Näheres durch die Buchhandlung des Herrn M. G. Priber, Schillerstraße.

Zu vermieten ist ein helles Parterre als Werkstelle oder Niederlage auf Zeit oder Jahr Moritzstraße Nr. 9.

Ein ganzes Haus mit einem 3000 □ Ellen großen Garten, 10 Zimmer, Salon u., Dresdner Vorstadt, ist Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21 part.

Johannis d. J.

ist Lessingstraße Nr. 8, Eingang Canalstraße Nr. 2, zu vermieten eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben und sämtlichem Zubehör, auch ist Gas u. Wasserleitung da.

Näheres daselbst beim Besitzer parterre.

Sofort oder Johannis beziehbar eine geräumige Familienwohnung, zum Theil im Dach. Preis 125 \mathfrak{f} . Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten

ist in dem Hause Nr. 17a der Weststraße, in Folge Wegzugs,

1. eine neu eingerichtete halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör für 310 \mathfrak{f} , sofort oder später beziehbar,
2. zu Michaelis dieses Jahres beziehbar, die größere Abtheilung des Parterregeschosses, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern, Küche, Boden- und Kellerraum mit Zubehör, sowie dem zum Grundstücke gehörigen Gärtchen, für 300 \mathfrak{f} ,
3. ebenfalls zu Michaelis d. J. beziehbar, die rechter Seite befindliche Hälfte der 3. Etage im Hauptgebäude, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden- und Kellerraum nebst Zubehör, für 250 \mathfrak{f} . Die Logis sind mit Gas- und Wasserleitung versehen und können durch Vermittelung des Hausmanns in Augenschein genommen werden. Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwalt Otto Freytag, Nicolaistraße Nr. 45, III.

Königsstraße 21

ist in 1. Etage ein Familien-Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör von Michaelis ab zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Familienlogis, gleich oder zu Johanni zu beziehen, 4 Tr., ganz neu vorgerichtet, schöne Aussicht, Wasserleitung und allem Zubehör. Elsterstraße Nr. 29, 1 Treppe zu erfahren.

Ein kleines Logis zu 54 \mathfrak{f} in der Grimm. Str., eins desgl. 72 \mathfrak{f} in der Hoffstraße sind v. Johanni an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist im Hofe 1 Treppe 1 Stube, 2 Kammern, gleich zu beziehen, Peterssteinweg Nr. 5/6, 1 Treppe links.

Familienlogis von 100 bis 500 \mathfrak{f} sofort beziehbar in guten Lagen hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Größeres Logis**mit Pferdestallung.**

In meinem Hause ist von Michaelis d. J. ab die 2. Etage zu vermieten. Sie besteht aus 13 Zimmern, darunter 6 gut parquettirte, einem saalartigen ebenfalls parquettirten Corridor mit Schrankeinrichtung und Gratsheizung im Winter, fertiger Wasser- und Gasleitung nebst den dazu gehörigen Kronleuchtern, dazu Boden und Kellerraum, Stallung für 2 Pferde und separater Kutscherwohnung. Auf Verlangen steht der vordere Garten zur Disposition des Abmiethers. Näheres erste Etage zu erfragen. Ernst Keil, Königsstraße 14.

Zu vermieten sind 2 Logis, eins zu 96 Thaler, eins zu 62 Thaler, mit Wasserleitung, Johannis zu beziehen.

Alexanderstraße Nr. 5 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist vom 1. October an, nach Befinden auch früher, die 2. Etage in der bayer'schen Straße Nr. 17, mit Wasserleitung, für 178 \mathfrak{f} Zins. Näheres parterre.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 10 vom 1. October an die mit Gas eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör nebst Niederlage. Das Logis eignet sich besonders als Comptoir oder Geschäftslocal und ist früher 9 Jahre dazu verwandt worden. Der Miethbetrag ist 250 \mathfrak{f} .

Das Nähere daselbst 2. Etage.

Logis-Vermiethung.

Waldstraße Nr. 16 ist die II. Etage für 140 fl , die III. Etage für 130 fl und in Nr. 17 das Parterre und die III. Etage für je 130 fl , mit Gas- und Wasserleitungs-Anlagen, sowie theilweise mit Garten-Abtheilungen, vom 1. Juli d. J. ab, auf Verlangen auch früher, zu vermieten.

Auskunft ertheilt Herr F. A. Langhammer Mittags von 12-2 Uhr und Abends von 6-8 Uhr.

Zu vermieten

Grimma'sche Straße 3 die 3. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer und Küche (neu tapeziert). Näheres Grimm. Straße Nr. 8 im Gewölbe bei Wilh. Diez.

Eine sehr nette 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör ist zu 130 fl in der Salomonstraße sogleich oder von Johanni an zu vermieten an Leute ohne Kinder durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und am 1. Juli a. c. zu beziehen ist in der innern Stadt:

- a) eine 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, großem Vorsaal und anderm Zubehör für 190 fl ,
- b) ein Logis 3. Etage für 65 fl und
- c) eine Wohnung 4. Etage für 45 fl durch
Not. Heimr. Wagner, Halle'sche Str. Nr. 12, III.

Zu vermieten zu Johannis ein Logis innere Stadt, 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres Barfußgäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein Familienlogis für 58 fl p. a. ist per 1. Juli zu vermieten Mendelssohnstraße 1, 4 Tr. rechts. Näheres ebendasselbst.

Die erste Etage Kreuzstraße Nr. 12 ist zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten

ist vom 1. Juli ab, nahe am Markte, eine 4. Etage (kein Dach), von 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Näheres Weststraße Nr. 61, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei Dachlogis, eins zu 28 fl , sogleich zu beziehen, das andere 26 fl , per Johanni. Das Nähere Friedrichstraße Nr. 1, parterre.

Zu Johannis beziehbar: ein hohes Parterre mit Garten 160 fl am Rosenthal, eine 2. Etage mit Garten 220 fl am Schützenhaus, eine 2. Etage 350 fl am Markt, ein hohes Part. 260 fl und eine 1. Etage 245 fl nahe dem Museum, ein hohes Part. 160 fl und eine 1. Etage 190 fl , nahe dem neuen Theater, hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab in der Wiesenstraße 10 eine Dachwohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung u. s. Zubehör. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten und sofort oder zu Johannis zu beziehen die 3. Etage in Nr. 32, Kohl Gartenstraße, Reudnitz. Näheres beim Hausmann Meißner daselbst.

Vermiethung einer fein eingerichteten 1. Etage in der Königsstraße, Sonnenseite, wird zum 1. October frei, selbe enthält fünf heizbare Stuben, darunter eine große mit 3 Fenstern, 3 Schlaf-piecen, Küche mit Speisekammer, großem Corridor, Boden, Kellern, Waschhaus, die Wohnung hat Flügelthüren, ist von 11 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr anzusehen, Preis 300 fl . Näheres Königsstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten u. Johanni zu beziehen, oder 4 bis 6 Wochen früher die 3. Etage Halle'sches Gäßchen Nr. 2, daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis 4. Etage (nicht Dach) bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, mit Wasserleitung, für 72 fl per anno, 1. Juli beziehbar.
Brüderstraße Nr. 18 parterre.

Ein Logis für 2 Leute passend, ist sogleich zu vermieten und ein Familien-Logis zu Johannis.

Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Zu vermieten ist Tauchaer Straße Nr. 16 ein Familien-Logis, im Preis von 85 fl .

Sofort zu vermieten sind Pleißengasse Nr. 6 ein Hof-logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Boden zu 36 fl und 1 einzelne Stube zu 18 fl , durch

Advocat Arug, Burgstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis an ruhige kinderlose Leute ein kleines Hoflogis, Preis 36 fl Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Ein hohes Parterre mit Garten 450 fl an der kathol. Kirche, eine 1. Etage mit Garten 450 fl am Rosenthal — eine 3. Etage 425 fl und eine 1. Etage mit Garten 600 fl an der Königsstraße — eine 1. Etage mit Garten 300 fl Dresdner Vorstadt hat ab Michaelis zu vermieten das

Localcomptoir, Hainstraße 21 part.

Ein freundliches Logis mit Wasserleitung 2. Etage für 112 fl zu vermieten, 1. Juli zu beziehen Sternwartenstraße 18a, I. L.

Zu vermieten per 1. Juli eine halbe erste Etage, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör mit Wasserleitung, Preis 110 fl , bei Oscar Konniger, Brüderstraße 29.

Zu Johannis zu beziehen ist ein Logis; 1 Stube, Kammer, Küche und Keller. Preis 43 fl . Reudnitz, Seitenstraße 13, part.

In Reudnitz, Grenzstraße Nr. 31, ist für Johannis ein Logis zu vermieten, enthaltend 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör. Näheres daselbst.

Sofort zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis mit vier Piecen für 52 fl Kohl Gartenstraße 35 in Reudnitz.

Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 6

ist sofort oder 1. Juli die neu eingerichtete 2. Etage zu beziehen. Zu erfragen daselbst beim Radirer Jhle.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis mit 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal, Keller und Zubehör Volkmarzdorf, Natalienstraße 33b.

Fam.-Logis (3 Piec., Küche, tapez., Jalous.) 55 fl Neuschöne-feld Carlstraße 36 I. gleich beziehbar! zu vermieten!

Zu vermieten ist eine Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör. Sofort zu beziehen bei Voland in Deßsch.

Zu vermieten

ist eine meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel sofort oder später Sternwartenstraße 15, Garten-gebäude 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundl. meubl. Stuben mit Saal- und Hausschl. Sternwartenstr. 13b, 3. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit 1 oder 2 Betten monatlich 4 fl Lehmanns Garten, 4. Haus, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine unmeubl. Stube mit fl. Koch-Ofen Brühl Nr. 3/4, Treppe B 4. Etage links.

Zu vermieten eine gr. freundl. meubl. Stube nebst Schlaf-gemach für 1 oder 2 Herren, sofort beziehbar, Ranstädter Steinweg 20, III. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später ein unmeubl. Zimmer nebst Schlafcabinet mit schöner Aussicht nach der Promenade Place de repos Haus 1 parterre.

Zu vermieten sofort oder später eine freundl. meubl. Stube nebst Alkoven, meßfrei, mit Hausschlüssel, Katharinenstraße 21, III.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine gut meublirte Stube Schletterstraße 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer Moritzstraße 13, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches ruhig gelegenes Zimmer, meubl. oder unmeublirt, Waldstr. 11, 3. Etage (nicht Eckhaus).

Zu vermieten ist ein feinmeublirtes Wohn- und Schlaf-zimmer Moritzstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes, nach vorn ge-legenes Zimmer, sofort oder später, Sternwartenstr. 31, 3 Tr. l.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Alkoven vorn heraus an Herren mit Hausschlüssel Weststraße 53, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an Herren, Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 11c nahe dem Kopplatz.

Zu vermieten den 1. Mai eine gut meublirte Stube vorn heraus an einen oder zwei pünctliche solide Herren Sternwartenstraße Nr. 36, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist zum Ersten ein freundl. meubl. Zimmer nebst Alkoven an einen Herrn Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer vorn heraus an 1 oder 2 Herren oder Damen Sternwartenstraße Nr. 12b, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer an einen oder zwei Herren. Das Nähere Raundörfchen Nr. 24, III.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und Kammer für 1 oder 2 Herren. Brühl Nr. 61, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr fein meublirtes Zimmer m. schöner Fernsicht an anst. Herren. Weststraße 24, 2. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundliche, einfach meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn. Weststr. 193, Tr. r.

Zu vermieten sofort einige meublirte Stuben an junge Damen, separater Eingang. Näheres Zimmerstraße 2b, parterre.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herren. Erdmannstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett an 1 Herrn Eisenbahnstraße Nr. 20 parterre.

Zu ve
fein me
frei, So
Zu ve
gemach an
Zu ve
Zu ver
Weste oder
Zu v
Eingang
Zu v
Herren al
Zu ve
mer Cent
Sofort
Kochofen
Sofort
mit Kam
Eine f
tapeziert,
Eine n
mer sind
Weststr
das sich
Eine
vermie
Eine
Ein
1 Alko
monstr
vermie
Sofor
vorn her
Sogle
vorn her
Eine
zu verm
Erdm
gut me
Ein
zu ver
Eine
1 oder
und ein
Grimm
Zwe
Saalsch
Ein
sfort z
Ein
Ein
oder 1
Ein
miete
In
heraus
auch A
Zu
für ein
Nr. 7
Zu
7 1/2
Fre
straße
Ein
zu ve

Zu vermieten ist für 2 anständige Herren ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, meßfrei, Haus- und Saalschl. Schuhmacherg. 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 15, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren Moritzstraße Nr. 13, 4 Tr. links.

Zu vermieten ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer für die Messe oder für immer an 1 oder 2 Herren Alexanderstr. 2, 1. Et. r.

Zu vermieten eine meublirte Stube Nürnberger Straße 17, Eingang Bauhoffstraße 1, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube an zwei Herren als Schlafstelle kleine Burggasse Nr. 6 parterre.

Zu vermieten den 1. Mai eine meublirte Stube mit Kammer Centralstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Sofort zu vermieten eine unmeublirte Stube mit Kammer u. Kochofen Weststraße Nr. 34, 3. Etage.

Sofort zu vermieten und zu beziehen ein freundliches Stübchen mit Kammer. Unmeublirt. Sonnenseite. Lützowstraße 17, 3.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Wohn- mit daranstoßender Schlafstube, neu tapeziert, mit herrlichster Promenaden-Aussicht, ist zu vermieten kleine Fleischergasse 24, III. links.

Eine meublirte Stube mit Kammer und eine dergl. ohne Kammer sind zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Weststraße 11, 1. Etage ist ein schönes Zimmer mit sep. Eing., das sich auch vorzüglich zur Schreibstube eignet, zu vermieten.

Eine elegant meublirte Garçonwohnung ist zu vermieten Weststraße 59, 1. Etage.

Eine Stube nebst Kammer ist sofort zu vermieten Neubniz, Grenzstraße 3, 4 Treppen links.

Ein sehr freundliches Garçonlogis von 2 Stuben, 1 Kofen ohne Meubles 120 π ist in der Salomonstraße vom 1. Mai an 1 oder 2 Herren zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Sofort zu beziehen ist billig eine sehr freundlich meubl. Stube vorn heraus Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage.

Sogleich oder später ist für einen Herrn ein freundl. Stübchen vorn heraus mit Bett und Hausschl. zu verm. Elsterstr. 5, 1 Tr. r.

Eine meublirte Stube und Kammer an 1—2 Herren oder Damen zu vermieten Gohlis, Berggäßchen 41, Ecke der Hauptstraße.

Erdmannstraße Nr. 7 im hohen Parterre links ist sofort ein gut meubl. Zimmer mit Hausschl. an einen anst. Herrn zu verm.

Garçonwohnung an der Promenade.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet ist 1. oder 15. Mai zu vermieten Theaterplatz Nr. 1 p. rechts, St. Gotha.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer, ganz separat, ist an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Meubel sofort zu vermieten, und eine dergl. meublirt, ohne Bett für 24 π jährlich. Näheres Grimma'scher Steinweg 52 im Gewölbe.

Zwei Herren können freundliches Logis finden mit Haus- und Saalschlüssel Elisenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein sehr schönes kleines Stübchen ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Ecke d. Frankf. Straße u. Raundörfchen 24, 1 Tr.

Ein sep. meubl. Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 9, Hinterhaus 1 Tr. links.

Eine gut meublirte Stube mit allen Bequemlichkeiten ist sofort oder 1. Mai zu vermieten Gerberstraße 40, hinten im Hofe.

Eine große gut meublirte Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

In der Nähe des Schützenhauses ist eine Stube, 1 Tr. vorn heraus, vom 1. Mai an einen Herrn zu vermieten. Zugleich auch Mittagstisch. Zu erfragen Georgenstr. 30 parterre.

Zu vermieten ist eine helle Kammer mit oder ohne Bett für einen anständigen Herrn oder Mädchen Kanstädter Steinweg Nr. 74, im Hof quervor 1 Treppe, Thür links.

Zu vermieten ist eine Kammer ohne Bett Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zwei sehr freundliche Schlafstellen für Herren sind offen à Woche 7 1/2 π hohe Straße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Sternwartenstraße Nr. 41, im Hof rechts 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Antonstraße 14, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Zeitzer Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Offen steht eine freundliche Schlafstelle Flossplatz Nr. 15 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Moritzstraße Nr. 2, Hintergebäude 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel an Herren Münzgasse Nr. 2.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Näheres Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe A 5 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage.

Offen ist eine hübsche Schlafstelle für einen soliden Herrn Reichstraße Nr. 2, 1. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, sep. Eingang mit Hausschlüssel, Kofstraße Nr. 9, rechts 3. Etage.

Offen sind Schlafstellen: Neumarkt Nr. 4, beim Hausmann.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit oder ohne Kof für Herren Petersstraße Nr. 20, 1. Hof, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Kanstädter Steinweg Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind meßfreie Schlafstellen mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 6, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren im Vordergebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Meßfrei und mit Hausschlüssel wird ein Theilnehmer zu einem Logis gesucht Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Hilaritas. Heute Abendunterhaltung, nachdem ein gemütliches Tänzchen im Saale der Vereinsbrauerei. Mitglieder und Gäste herzlich willkommen. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

L. Wornor, Tanzlehrer. Heute Stunde Windmühlenstraße Nr. 7.

Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9. Heute Stunde.

Heute Abend Malerstunde. Wiener Saal.

Hôtel de Saxe.

Singspielhalle (Salon variété)

unter Direction der Herren **Burger** und **Peter**. Unter Anderem kommt zur Aufführung: Nante im Verhör, tom. Scene von Herren Hentel und Peter; Parodie auf die Fahnenwacht von Herrn Hentel. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 π . **Paul Tittel.**

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: **R. Engelhardt**. **Flickschneider** und **Jurist**. — Das junge Ehepaar. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **A. Grun.**

Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte. Vorzügliches **echt Schwechater Märzen-** und ausgezeichnetes Lagerbier empfiehlt **A. Grun.**

Reit-Corso

in dem neu erbauten Circus in der kleinen Burg- und Münzgasse. Täglich Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 %.

Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung.
U. A.: „Fidele Nachbarn.“ „Auctionswaare.“ „Neue Versuche.“
„Kleine Verlegenheiten.“ Terzetten, Duetten, Couplets.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Bayerisch-Export und Märzenbier fein. Reiche Auswahl Speisen à la carte.

Carl Weinert.

Bierkeller, Reichsstrasse No. 11.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung durch 2 Damen und 3 Herren.

Abends von 1/27 Uhr Schweinsknochen und Klöße, Bier ff.
F. Finsterbusch.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Fladen, Dresdner Gieß-, so wie div. Kaffeebuchen.
Eduard Hentschel.

„Hofer Bierstube“

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend Goulasch,
Hofer Bier nach wie vor vorzüglich,
wozu ergebenst einladet G. F. Möbius.

Goldnes Herz.

Heute Abend saure Rindskeilbällchen.

Restauration zum Mariengarten.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce.

F. Timpe.



Täglich ff. Küche, Bayerisch und Lagerbier.

Mittagstisch

Böttcherhäuschen Nr. 3 empfiehlt täglich à Port. 5 u. 3 %, heute Klöße mit Meerrettig und Sauerbraten.
C. Jäkel.

Wiener Märzenbier von Anton Dreher in Schwechat,
Nürnberger Bier von Heinrich Henninger
empfehlen als ganz vorzüglich
Moritz Vollrath, alte Waage.

Wintergarten.

Heute Schlachtfest.

Stadt Braunschweig, Gerberstraße Nr. 38.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Woldemar Schauer.

Mockturtle-Suppe

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Mittagstisch

im Abonnement empfehlen bestens

C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.

Kaiser von Oesterreich.

Mittagstisch 6 %, zwei halbe Portionen. Morgen Nicolaisstr. 41.
Abend Schweinsknochen mit Klößen. Hugo Richter.

Stadt Gotha.

Schlachtfest empfehlen heute so wie ausgezeichnetes Bayerisch und Lagerbier ergebenst F. G. Müller.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. Achtungsvoll
Theodor Lindner, Restaurateur u. Fleischermstr.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Bayerisch von Heinrich Henninger

in Nürnberg empfiehlt als ganz vorzüglich

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

No. 1. Heute Nachmittag Speckkuchen,

wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.

F. L. Stephan

Heute früh
Speckkuchen,
Zirndorfer u. Lagerbier,
feinste Qualität.

Universitätsstr. 2.

Verloren

am Sonnabend Abend von der Dresdner Straße zum Magdeburger Bahnhof 1 Bettüberzug, 1 Kissenüberzug, 1 Bettuch und 1 Paar wollene Strümpfe. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen gute Belohnung abzugeben Antonstraße Nr. 23.

Verloren wurde den 13. Vormittag am Plauischen Platz, vom Halleischen Gässch. bis Halleische Str., 16 % in Silber u. 1 Hutzeichen. Der ehrl. Finder wird geb. dasselbe Hospitalstr. 9, 4 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag (als den 12. April) ein goldener Ohrring vom Petersthor, Markt, Reichstraße zum Brühl; angemessene Belohnung Flossplatz 24 bei Herrn Dalljo.

Verloren ward am Montag Mittag auf der Promenade ein Korallenknopf.

Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 24, 1. Etage, Comptoir.

Verloren wurde am 14. d. M. eine goldene Lornette. Abzugeben gegen Belohnung Felixstraße Nr. 3, parterre.

Verloren oder abhanden gekommen ist im Anfang letzter Woche ein goldener Schlangenring mit rothem Stein, inwendig sind zwei Buchstaben, Datum und Jahreszahl eingravirt. Wer denselben große Fleischergasse Nr. 10 und 11, 2. Etage bei Madam LeIm abgibt, erhält zwei Thaler Belohnung. Vor-Ankauf wird gemarnt.

Verloren wurde am 1. Feiertag Abends von einem Droschkentritscher eine Cylinder-Uhr von der Turnerstraße bis zur Zeiser Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 7.

Verloren wurde am zweiten Feiertag auf dem Wege von Blagwitz nach Leipzig eine silberne Lornette an einer schwarzen Gummischnur. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 46, II.

Verloren wurde den 2. Feiertag in Eutritzsch von der Gosenstraße bis in Helm eine Bröcke; gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 10 im Hofe 1 Tr. beim Schuhmacher.

Verloren mit der Gegen Nr. 8, 3
Verloren Königsp. Bisampelstraße Nr. 11,
Verloren ein Gefaß Man Herrn
Verloren geben B
Ein f...
straße d...
gangen.
Nr. 11,
Bon...
den am
Inhalt:
Verloren Nicolait...
einen al...
Letzte...
vertausch...
3-6 U...
Ein...
Kaffel...
lich au...
Der...
hin zur...
Den...
genom...
Der...
zu Go...
wird e...
um de...
Der...
Salon...
schnell...
Am...
Kamer...
gelbes...
Wer d...
En...
täuber...
Ge...
Geldt...
Cham...
zuhole...
Zu...
Abzu...
Zu...
kosten...
im H...
E...
A...
miel...
B...
sagt...
an t...
bitte

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 106.]

15. April 1868.

Verloren wurde am 2. Osterfeiertage eine goldene Brosche mit der Inschrift: „Andenken an den philharmonischen Verein“. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Verloren wurde den 13. April von der gr. Windmühlenstr., Königsplatz, Mühlgasse bis zur Promenade ein braun gefütterter Bisampelztragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Verloren wurde am 2. Feiertag von der Thomaskirche aus ein Gesangbuch mit dem Namen R. Thiele 1846. Man bittet dasselbe abzugeben gegen Dank und Belohnung bei Herrn Kaufmann Jeschitzer, Post vis à vis.

Verloren Hundehalsband=Schloß, Steuerzeichen 230. Abzugeben Burgstraße Nr. 9 im Comptoir.

Ein schwarzer lederner Damenungar=Stiefel ist von der Wiesenstraße durch die Alexanderstraße bis zur Elsterstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben Wiesenstraße Nr. 11, 3 Treppen abzugeben.

Von der Wiesenstraße bis zu Voigtländers Milchwirthschaft wurden am 1. Ostermorgen ein Geldtäschchen mit etwas über 1 $\frac{1}{2}$ Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzug. Wiesenstr. 17, 3. Et. r.

Vertauscht wurde Dienstag den 14. d. M. früh in der Nicolaitirche ein neuer braunseidner Regenschirm, gegen einen älteren.

Letzterer kann in Empfang genommen werden gegen Abgabe des vertauschten Schirmes früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr Obstmarkt Nr. 2, 1 Treppe.

Ein brauner Ratiné=Ueberzieher am Aufhänger mit dem Namen Kaffel versehen, wurde am ersten Feiertag jedenfalls irrtümlich aus dem Haus Schuhmachergäßchen Nr. 7 mitgenommen.

Der augenblickliche Besitzer wird ersucht, denselben sofort dorthin zurückzuliefern, da andernf. poliz. Recherchen angestellt werden.

Den Betreffenden bitte die Handschuh, die er im Tivoli an sich genommen, bei Zills gegen Belohnung und Dank abzugeben.

Der bekannte Herr, welcher am zweiten Feiertage im Gasthof zu Gohlis den grauen Filabut, niedrige Façon, an sich nahm, wird ersucht, denselben bei Ernst Keil, Thalstraße 2, abzugeben, um den feinigten dafür in Empfang zu nehmen.

Der bekannte Herr, welcher vorgestern Abend in Schirmers Salon den goldenen Uhrschlüssel fand, wird aufgefordert, denselben schnell dort abzugeben.

Am 1. Osterfeiertage ist mir mein schwarzer Pudel, auf den Namen „Nero“ hörend, abhanden gekommen. Derselbe trug ein gelbes Halsband mit der Inschrift „B. Baumann in/Förstchen.“ — Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Kleindienst,

blaue Mütze Nr. 11, Gartenhaus.

Entflohen Montag früh ein weiß- und schwarzfleckiger Kropf=tüberich. Abzugeben gegen Belohnung Ransstädter Steinweg 16.

Gefunden am 1. Feiertage im 3. Range des Theaters ein Geldtäschchen mit einigem Gelde und auf der Münzgasse ein Schawluch. Beides gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen Flossplatz Nr. 5, II. bei E. S.

Zugelaufen ist ein weiß und braun gefleckter großer Hund. Abzuholen von 10 Uhr an Rosenthalgasse Nr. 11.

Zugelaufen ist den 9. ein kleiner Affenpinscher. Gegen Futterkosten u. Insertionsgeb. in Empfang zu nehmen Johannsgasse 39 im Hofe 1 Treppe. Schäfer.

Stiderinnen sucht — siehe 2. Beilage Seite 2841.

Rudolph Moser.

Antwort: Ja, Hausstand Lauchaer Str. 8 wird vermietet, wenn passend Geschäft und Schrank.

Von Herzen gern verzeihe ich Ihnen, habe ich doch immer gesagt, wir verstehen uns noch nicht, hoffentlich werden wir von nun an in Frieden mit einander leben und wenn wir uns sprechen, bitte sind Sie offen, dann habe ich auch mehr Muth.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, und Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1, in $\frac{1}{4}$ Flaschen zu 6 $\frac{1}{2}$ Fl. zu 11 $\frac{1}{2}$ Fl. und $\frac{1}{2}$ Fl. zu 20 $\frac{1}{2}$.

Bedenkliches Brustleiden.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmsstraße 1.

Krauschow bei Züllichau, ä. D. „Auch kann ich es nicht unterlassen, die außerordentliche Heilkraft Ihres Malzextracts anzuerkennen. Seit längerer Zeit litt ich in so bedenklicher Weise an der Brust, daß die Lungen anfangen in Eiterung überzugehen und ich von heftigem Husten mit salzigem, brandigem Auswurf unaufhörlich gequält wurde. Da gebrauchte ich Ihr Malzextract=Gesundheitsbier und als bald linderte sich der Husten, der Schlaf und ein regelmäßiger Appetit stellten sich wieder ein, die Kräfte sind gewachsen und jetzt erfreue ich mich einer hoffentlich dauernden Gesundheit. So hat dieses Bier Wunder an mir gethan. Ich empfehle es daher allen Brust- und Magenleidenden.“ Schmidt, Bauergutsbes. — Nordhausen, 1. Jan. 1868. „Im November 1861 hat mich in meinen alten Tagen der Unfall betroffen, daß, nachdem ich dem preussischen Staate 53 Jahre gedient habe, die linke Seite meines Körpers durch einen Schlaganfall getroffen worden ist und ich pensionirt worden bin. Bei meinem vorgedrükten Alter haben die angewandten Mittel nichts zu helfen vermocht. Ich habe aber viel Gutes und Heilsames von Ihren Malzpräparaten gehört und erbitte mir gegen Postvorschuß von Ihrer Malz=Gesundheits=Chocolade.“ Joh. Carl Nische, Steuer=Einnehmer a. D., Ritterstraße 526.

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich bei J. Kratze Nachfolger in Leipzig, Petersstr. 2.

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den bei Herrn Kaufmann Straube allhier verkäuflichen Mayer'schen Brust-Syrup gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein vortreffliches Mittel bei acuten und veralteten katarrhalischen Brustverschleimungen, als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, so wie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen; ich kann deshalb dieses Mittel allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.

Dhrdruff bei Gotha.

Dr. Krügelstein, Medicinalrath und Physikus.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Das Fräulein mit rothem Hutbande, welche am 1. Feiertage sich im Theater-Seitenplatz rechts placirt hatte, wird freundl. gebeten, sich heute oder morgen Abend 8 Uhr nach Gesundheitsbrunnen, Augustusplatz, zu bemühen. Herzl. Wunsch Ihres gewes. Nachbars.

Die Mitglieder der israelitischen Religionsgemeinde

werden hierdurch gebeten in der heute (Mittwoch) Abends präcis 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse stattfindenden Generalversammlung recht zahlreich zu erscheinen, um über die neuen Statuten Beschluß zu fassen.

Schützen-Gesellschaft zu Leipzig. Generalversammlung

Heute den 15. April Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Schützenhause. **Der Vorstand.**
Tagesordnung: Beschlußfassung über Arealverkauf.

Heute Mittwoch den 15. April 1868 Nachmittags 3 Uhr

im Logenhaus auf der Elsterstraße
Generalversammlung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen. **Der Vorstand.**

Jupiter. Heute Abend Alle pünctlich zu erscheinen.

Anmeldungen zur Aufnahme in die

Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde,

in welcher deutsche Sprache, Rechnen, Schönschreiben, architektonisches und freies Handzeichnen gelehrt wird, werden

Donnerstag den 16. April dieses Jahres
in dem in der Elsterstraße gelegenen Logenhaus Abends von 6—8 Uhr angenommen. **Der Vorstand der Sonntagsschule.**

Anfrage.

Wie heißt der Vorsteher mit 3 Stimmen
und welche Gesellschaft ist es?

3 Haare und Großhuhn.

Die Dame, welche gestern Dienstag Mittags 12 Uhr von der Grimma'schen Straße aus nach der Dresdner Vorstadt sich bewegte, wird von dem Herrn, welcher an der Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße stand, dringend ersucht, durch dieses Blatt so bald als möglich eine Annäherung zu ermöglichen, die gestern zufällig nicht möglich war.

Könnte ich Sie doch recht bald sehen und sprechen! Vielleicht heute zwischen 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Wege von Ihrer Wohnung bis zum alten Theater. **S.**

Zur Antwort:

Daß ich im allgemeinen überhaupt, im besondern aber auf ein solch ungebildetes Verhältniß nicht eingehen kann. **Rose.**

Zweifle nicht mehr, habe Dir ja alles verziehen, trage keine Sorge mehr um mich, ich liebe ja allein nur Dich —
Das Gänseblümchen:

Bitte heute Abd. 8 U. an meiner Wohn-**g.**

Du Segte!!!

Siehe Erinnerung — Immer den Alten Weg $\frac{1}{2}$ S.

Unserm Schneider **Luz** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag herzlich die Gemüthlichen.

Schwarze Bande.

Heute: Politisches Referat. **T.**
Unsere Gäste sind willkommen.

Die Gemüthlichen.

Heute Abend wegen einer wichtigen Besprechung bei **Karl Schilling.**

A—a.

Heute Mittwoch letzter Spielclubabend vor der Messe im Winterlocal. **D. B.**

H—a. Heute Gesellschaftsabend.

Laetitia.

Sonnabend den 18. April Gesellschaftsabend im Hotel de Pologne. Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Loreley: Heute Club im Wintergarten. Reservirtes Zimmer.

Verein Bauhütte.

Donnerstag den 16. außerordentliche Versammlung. Wahl den Vorstand ergänzender Mitglieder. **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein.

$\frac{1}{2}$ 8 Uhr Uebung. Berathung wegen des Sommerlocales.

Andante - Allegro.

Mittwoch am 15. April

Gesellschaftsabend

(Der letzte vor der Messe)

im Saale der Restauration des neuen Theaters. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Schlesier!

Heute Abend pünctlich 8 Uhr Versammlung bei **Bollmann** 1 Treppe. Die hier lebenden Landsleute, welche sich bis jetzt noch nicht betheiliget, werden zu erscheinen eingeladen.

Der provisorische Vorstand.

Th. Sasaki, **O. Deetz,**
Redacteur und Generalagent. in Firma **Otto Deetz.**
H. Ackermann,
Buchhändler im Hause **O. Spamer.**

Jünglings-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag. „Ueber Georg Müller, der englische **A. S. Franke.**“

G.-V. „Union“. Um das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder Punct 8 Uhr bittet **der Vorstand.**

Xenia. Heute Hauptprobe Bilettausgabe.

Ges.-V. „Cäcilia“.

Heute Abend Hauptprobe im Eldorado zum Stiftungsfest am 17. d. Die Herren vom Orchester werden freundlichst gebeten $\frac{1}{2}$ 8 U., Vereinsmitglieder bis spätestens 8 U. zu erscheinen. **D. V.**

Dank.

Allen geehrten Damen und Herren, welche uns bei der letzten Charfreitags-Aufführung durch ihre Mitwirkung unterstütz, sowie Allen, die bei der Vorbereitung und Aufführung freundlich die Hand geboten haben, bringen wir auch hierdurch unsern besten Dank.
Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Nur hierdurch zeigen lieben Bekannten ihre Verlobung an
Anna Buchmann.
Oscar Köhler. Leipzig.

Ostern 1868. Reudnitz.

Ihre eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch an
Michael Weger,
Anna Weger geb. Müller.

Leipzig, den 13. April 1868.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen nur hierdurch an
Leipzig, den 13. April 1868.

Julius Busch.
Jenny Busch,
geb. **Nörner.**

Heute Morgen 9 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Söhnchens hoch erfreut
Lindenau, den 14. April 1868.

Oswald Stecher,
Louise Stecher, geb. Wiesebügel.

Den 1. Osterfeiertag Nachts $\frac{1}{2}$ 12 Uhr wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.

G. Schmidt und Frau,
geb. **Kosmäler.**

Heute am 2. Osterfeiertage wurden durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen hoch erfreut.
Leipzig, den 13. April 1868.

Reinhold Walther,
Maria Walther, geb. **Turka.**

Die gestern erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hiermit an
den 14. April 1868

Moritz Wilferodt,
Johanna Wilferodt, geb. **Hoffmann.**

Heute entschlief sanft nach langen Leiden unser geliebter Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater

Joh. Gottl. Wilh. Neplein,
Bürger und Posamentiermeister,

im 72. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 13. April 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh 4 Uhr starb unerwartet nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann **Carl Heinrich Wähner** im Alter von 46 Jahren, welches allen Freunden und Verwandten nur hierdurch angezeigt wird.

Im Namen der Hinterlassenen und Verwandten
Henriette verw. **Wähner**, geb. **Demme** und Kinder.
Leipzig, am 14. April 1868.

Durch den heute Morgen 6 Uhr unerwartet schnell erfolgten Tod unseres Markthelfers

Carl Heinrich Wähner

verlieren wir einen treuen, braven, in mehr als 20jähriger Wirksamkeit erprobten Diener, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Leipzig, den 14. April 1868.

C. G. Neißig & Co.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß heute Mittag 12 Uhr unser gutes Kind **Friedrich Julius Carl Trutz** den Pocken erlegen ist.

Die Familie **Trutz.**

Dank.

Groß ist der Schmerz, den uns das Hinscheiden unserer heiliggeliebten unvergeßlichen Tochter „**Meta**“ verursachte. Tröstend ist uns die aufrichtige Theilnahme Derer, die mit uns fühlten, die mit zahlreichen Blumen Spenden den letzten Schmuck der Seligen weiheten.

Wir bringen Allen den herzlichsten Dank mit der Bitte an Gott, Sie vor ähnlichem Schmerz zu bewahren.
Leipzig, am 13. April.

Die trauernde Familie **Scherpe.**

Für die uns bei dem Tode unseres einziggeliebten Sohnes **Max** bewiesene liebevolle Theilnahme und reichen Blumen Spenden sagen wir allen lieben Freunden und Verwandten unsern innigsten wärmsten Dank.

A. Dinter und Frau.

Konnte in den Tagen der tiefsten Trauer etwas den Schmerz um den theuern Entschlafenen lindern, so waren es die vielen Beweise liebender Theilnahme. Genehmigen Sie alle, verehrte Vorgesetzte, Collegen und liebende Freunde meines sel. Mannes noch den wärmsten Dank nur hierdurch auszusprechen

verw. Oberpostsecretär **C. Fleischer**
nebst Kindern.

Am 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, fand die Beerdigung unseres guten Vaters und Bruders, des

Herrn **Joh. Friedr. Wilh. Block**

statt, und fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn Pastor **Dreydorff** für die so trostreich am Grabe gesprochenen Worte unsern innigsten Dank auszusprechen. Ebenfalls danken wir herzlich den geehrten Gesangsvereinen „**Liederkrantz**“ und „**Sechszehner**“ für die schönen Grabgesänge, sowie allen Denjenigen, die den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und so große Theilnahme bewiesen.

Neu-Neudnitz, 14. April 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrack.

Angemeldete Fremde.

Alberti, Kfm. a. Triest, Hotel de Baviere.
Breischneider, Mühlenbesitzer a. Annaberg, Hotel zum Palmbaum.
Budenberger, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Bennendorf, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
Burg nebst Frau, Gutsbes. a. Breslau, Hotel de Pologne.
Burger n. Fam., Opernsänger a. Wiesbaden, u. Behmann, Student a. Hamburg, H. St. Dresden.
David, Kfm. a. Dortmund, H. z. Palmbaum.
Dobert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Erfalis, Fabr. a. Zweibrücken, H. z. Palmbaum.
Frischke, Architekt a. Berlin, St. Hamburg.
Fieber, Kfm. a. New-York, Stadt Köln.
Frohm, Geometer a. Arnstadt, Stadt Riesa.
Gnauf, Buchdruckereibesitzer a. Ruffig, Hotel Stadt Dresden.
Graf, Fleischermstr. a. Cursdorf, grüner Baum.
Gräfe, Kfm. a. Stralsund, Stadt Frankfurt.
Gufferon, Prof., Dr. a. Dresden, H. de Prusse.
Harnisch, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
Hartwig, Baumstr. a. Eydorf.
Hinsch, Architekt a. München, und
Hentschel, Def. a. Pottitz, Münchner Hof.
Hoffmann, Mühlenpächter a. Gainsdorf, Hotel zum Palmbaum.
v. Halben, Referendar a. Berlin, H. de Pologne.
Hanisch n. Familie, Fabr. a. Warndorf, Stadt Nürnberg.
Händler n. Frau, Fabr. a. Berlin, H. de Ruffie.

Herz, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Jahn, Viehhdlr. a. Röttha, St. Draniensbaum.
Joseph, Kfm. a. Gölzern, goldnes Sieb.
Jzler, Kfm. a. Gotha, Hotel de Ruffie.
Kersten a. München, und
Klunker a. Hof, Kfste., Stadt Nürnberg.
Kranz, Archäolog a. Wien, H. St. Dresden.
Kiefling, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
Kastenbaum, Kfm. a. Jaroslaw, Stadt Köln.
Köhler, Holzhdler. a. Frankenberg, grüner Baum.
v. Kroßigk, Rent. a. Merseburg, H. de Baviere.
Kern, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
Kuban, Kfm., und
Kittler, Mühlenbes. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Lempke, Viehhdlr. a. Falkenstein, St. Draniensb.
Lünzner, Bauführer a. Magdeburg, Hotel zum Palmbaum.
Loke, Gutsbesitzer a. Gerdsdorf, grüner Baum.
Lackmann, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
Lindemann, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Lüders, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Maier, Kfm. a. Halberstadt, und
Maler, Student a. Berlin, H. St. Dresden.
Meusel, Fräul. a. Dresden, Stadt Köln.
Meißner, Kfm. a. Köln a/Rh., St. Frankfurt.
Naundorf, Apothekergehülfe a. Dresden, 3 Lilien.
Nord, Artist a. Magdeburg, und
Nögli, Ingenieur a. Gölzern, H. z. Palmbaum.
v. Ortelburg, Rittergutsbesitzer a. Breslau, Hotel de Prusse.

Ostmann, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.
Pauly, Student a. Hamburg, H. St. Dresden.
Robolsky, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Richter, Gymnasiallehrer a. Baugen, Hotel St. Dresden.
Rummel, Brauereibes. a. Linden, w. Schwan.
Rensch, Fabr. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Rettig n. Frau, Maler a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Rißmann, Fabr. a. Mittweida, H. de Prusse.
Schmier, Schmiedemstr. a. Gölzern, goldnes Sieb.
Sommer, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.
Sachse nebst Sohn, Stadtrath a. Freiberg, Münchner Hof.
Schellenberg n. Bruder, Verwalter a. Naundorf, v. Schneider, Bauführer a. Magdeburg, Hotel zum Palmbaum.
Schweizer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Schmied, Fleischermstr. a. Klosterle, und
Schmidt, Förster a. Kottenhaida, gr. Baum.
Schröder, Kfm. a. Breslau, Spreers H. garni.
Taengler, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
Wagner, Mühlenbesitzer a. Döberdorf, Lebe's Hotel garni.
Weber, Seileremstr. a. Grimmitzschau, und
Weise, Kfm. a. Gainsdorf, H. z. Palmbaum.
Weise, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
Wichern, Student a. Berlin, H. St. Dresden.
Weiß, Ingenieur a. Roswein, St. Nürnberg.
Willmufen, Kfm. a. Christiania, H. de Prusse.

Die Grundsteinlegung zur Thonberg-Kirche.

** Leipzig, 14. April. Zu der für den heutigen Tag anberaumten Grundsteinlegung hatten sich trotz der Ungunst der Bitterung zahlreiche Schaaren sowohl aus den Orten Thonberg und Neureudnitz als auch aus hiesiger Stadt am Festplatze eingefunden. Nach 10 Uhr setzte sich der Festzug vom Schulhause aus in Bewegung. Voran schritt ein Musikchor, einen Choral blasend, dann folgte die Turnerschaft des Orts mit der Fahne, die Baugewerken mit den Insignien, die Schuljugend mit den Lehrern und dann die eigentlichen Functionäre des Festes, u. A. die Herren Superintendent Dr. Lechler, Pastor Dr. Ahlfeld, Kreisdirector von Burgsdorff, Geh. Kirchenrath Dr. Hoffmann, der Vertreter des kgl. Gerichtsamts Leipzig II., Herr Ass. Pfotenhauer, der Ortspfarrer Herr Pastor Wegel und viele andere distinguirte Persönlichkeiten sich befanden. Ehe der Zug an den Altarplatz, wo der Grundstein eingesetzt war, sich begab, umzog derselbe alther-

kömmlicher Sitte gemäß die Kirche selbst und beschritt erst darnach die zu weihende Stätte. Dort angekommen, wurde zuerst der erste Vers eines eigens dazu gedichteten Festgesanges von den Anwesenden abgesungen, worauf Herr Sup. Dr. Lechler die Weiserebe mit den Worten begann: „Unser Anfang geschehe im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Redner hob das freudige Gefühl hervor, das die heutige Feier gleichsam zu einer erhebenden Nachfeier des heiligen Osterfestes mache; noch vor einem Jahrzehnt habe Niemand für möglich gehalten, daß heute an dieser Stätte der Grundstein gelegt werden würde zu dem so herrlichen Bau eines Gotteshauses, ja selbst noch vor 4—5 Jahren habe dies als ein Ding der Unmöglichkeit gegolten. Darnach gedachte der Redner der Heimathlosigkeit, welche für die Gemeinde dadurch bestanden, daß sie, obwohl eine bürgerliche Gemeinde, dennoch keine eigentliche kirchliche Heimath und nur in der Johanniskirche einen Platz zu ihren Andachtsübungen gehabt habe; er erinnerte weiter an den für die Gemeinde überaus thätigen verewigten Seelsorger

Dr. Fritz, der die Verwaisheit der Gemeindeglieder gelindert. Jetzt aber sei dies anders geworden, der erste Schritt sei gethan, daß hier, inmitten des Ortes, eine eigene Kirche gegründet und die Gemeindeglieder bald nicht mehr als Fremdlinge, sondern als berechnigte Theilhaber in ihrem eigenen Gotteshause sich sammeln werden. Was aber sei es gewesen, das das anscheinend Unmögliche dennoch zur Wirklichkeit umgeschaffen habe? Die Liebe war es, die die Gemeinde so weit geführt, die ihr so opferfreudig geholfen, dies sei es, was nicht vergessen werden dürfe. Sei man auch noch lange nicht am Ziele, so sei doch heute der Grundstein gelegt und dieser Stein sei gelegt und geweiht mit dem Gedanken: „Bis hieher hat der Herr geholfen, Er wird auch weiter helfen.“ Gott sei der Anfang und das Ende des Werkes, das zur Verherrlichung Gottes gestiftet, und so weihe er denn dasselbe im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.“

Wiederum wurde ein Vers des vorher begonnenen Liedes gesungen, worauf Herr Pastor Wegel die Gründungs-Urkunde verlas, in welcher die Namen aller Teilnehmer an der Weihe, sowie derer, die das Werk gefördert haben, verzeichnet, auch eine interessante Schilderung der Thätigkeit, welche das Unternehmen bis hieher gebracht, eingeflochten, sowie auch des kirchlichen Verhältnisses gedacht war, in welchem die Gemeinde bis in die neueste Zeit sich befunden und bis zur Vollendung des Baues noch befinden wird. Darauf wurde die Urkunde mit eingelegt und nun zuerst vom Hrn. Sup. Dr. Vechler die üblichen 3 Schläge im Namen dessen, der da war, der da ist und der da bleibt, gethan; nun ergriff Hr. Kreisdirector v. Burgsdorff den Hammer; sein erster Schlag geschehe im Hinblick zu dem, von dem Alles komme, möge hier ein Haus entstehen, in dem ein Jeder in jeder Lage Trost und Erbauung finden möge. Sein zweiter Schlag geschehe im Hinblick auf diejenigen, die den Bau durch Gaben der Liebe so reich unterstützt und das gute Werk gefördert haben; sein dritter Schlag geschehe mit dem innigsten Wunsche, daß der Herr nicht allein diese Kirche, sondern auch das ganze sächsische Volk segnen möge. — Herr Geheimer Kirchenrath Dr. Hoffmann empfahl mit den drei üblichen Schlägen das Werk als ein Wahrzeichen, als eine Pflanzstätte und als ein Denkmal dem gnädigen Beistande Gottes und in ähnlicher Weise sprach noch Hr. Pastor Dr. Ahlfeld bei den drei Hammerschlägen, welchem sodann noch die anderen Herren, Ortsvorstände, Lehrer und Gewerken folgten.

Hierauf hielt Herr Pastor Dr. Ahlfeld die Schlussrede, von dem Gedanken ausgehend, daß den kleinen Anfängen des Kirchenbaues doch eine große Geschichte vorangehe. Diese Geschichte fasste Redner in die vier Worte zusammen: „Die Liebe bauet auf“ und entwickelte nun den Ursprung oder vielmehr den ersten Anfang zu dem Werke, das heute so weit gediehen; der verstorbene so hoch zu ehrende sel. Kus sei es gewesen, der zunächst durch Stiftung eines Jahresgehalts für einen Prediger den Gemeindegliedern den Weg gebahnt, ihm seien Andere gefolgt, und wenn in einem Stücke sich je die fördernde Hand Gottes gezeigt, so sei es bei diesem Baue gewesen. Möge der Herr noch liebende Herzen erwecken, die auch weiter am Baue mit helfen möchten. Endlich sprach Herr Pfarrer Wegel das Schlussgebet, worauf dann mit einem Schlussegänge die erhebende Feierlichkeit ihre Endschafft erreichte.

Nachtrag.

* Leipzig, 14. April. In der heutigen Versammlung der Müller und Mühleninteressenten des Königreichs Sachsen und des Herzogthums Sachsen-Altenburg wurde u. A. bezüglich des vorgelegten Vertrags mit der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft zur Gründung einer deutschen Mühlenversicherungsgesellschaft, daß jeder Einzelne dem abgeschlossenen Vertrage sich anschließen möge; hinsichtlich des Antrags, eine Eingangsteuer auf Petroleum in der Höhe von 1 Thlr. pr. Ctr. zu beantragen, wurde erklärt, daß dies nicht Sache des Vereins, sondern jedes Einzelnen sei. (Ausführlicheres morgen.)

** Leipzig, 14. April. Am heutigen Nachmittage in der 6. Stunde wurde das neue Schießhaus der Leipziger Schützengesellschaft am Leuschner Wege unter Theilnahme einer großen Anzahl Schützen und Freunde der Gesellschaft feierlich „gerichtet.“ Fahnen und Flaggen wehten vom Hause herab, in dem es nach Beendigung des officiellen Theils der Festlichkeit recht gemüthlich und fidel herging.

** Leipzig, 14. April. Zum heutigen Fettviehmarkte waren überhaupt 20 Rinder, 120 Schweine, 45 Kälber und 130 Hammel am Plage. Der Verkauf ging auch heute lebhaft von Statten. Morgen Mittwoch wird für diesmal, der Messe wegen, ein weiterer Marktverkehr stattfinden. — Der schon früher erwähnte, mehrere Tage zur Schau ausgestellte Riesenochse wird morgen Nachmittags 3 Uhr geschlachtet.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 96³/₄; Franzosen 146³/₄; Dester. Credit-Act. 80³/₄; do. 60er Loose 70;

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

do. Nationalanleihe 53¹/₂; Amerikaner 76; Italiener 76³/₄; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 185¹/₄; Berlin-Görlitzer do. 74¹/₂; Sächsische Bank-Actien — — Stimmung: Fest.
Berlin, 14. April. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 131¹/₄; Berl.-Anh. 209¹/₂; Berlin-Görl. 74⁵/₈; Berlin-Potsd.-Magd. 193; Berlin-Stett. 137; Bresl.-Schweidn.-Freib. 118; E.-Wind. 133¹/₄; Cösel-Oderb. 85; Galiz. Carl-Rudw. 88¹/₂; Eöbau-Bitt. 44; Mainz-Ludwigsh. 128; Mecklenburger 74¹/₂; Oberschl. Lit. A. 185¹/₂; Destr.-Franz. Staatsb. 146¹/₂; Rhein. 117¹/₂; Südbahn (Lomb.) 96¹/₂; Thür. 133¹/₂; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 103³/₄; do. 4¹/₂ 95⁵/₈; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 84¹/₄; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 98³/₄; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. 105¹/₄; Dester. Nat.-Anleihe 53⁷/₈; do. Credit-Loose 75³/₄; do. Loose von 1860 70⁵/₈; do. von 1864 50³/₄; do. Silber-Anleihe 60³/₈; do. Bank-Noten 87; Russ. Prämien-Anleihe 109; do. Poln. Schatzobligat. 65³/₄; do. Bank-Noten 83³/₄; Amerikaner 76¹/₈; Dessauer do. 87³/₄; Genfer Credit-Actien 25¹/₈; Geraer Bank-Actien 96¹/₄; Leipziger Credit-Act. 91³/₈; Mein. do. 93¹/₂; Preuß. Bank-Antheile 154; Dester. Credit-Actien 81; Sächs. Bank-Act. 115¹/₄; Weimar. Bank-Act. 84³/₈; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anl. 47. — Wechsel. Amsterd. l. S. 143⁵/₈; Hamburg l. S. 151¹/₂; do. 2 M. 151¹/₈; London 3 M. 6.24; Paris 2 M. 81¹/₄; Wien 2 M. 86¹/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 57; Petersb. l. S. 93¹/₈; Bremen 8 T. 111⁷/₈. —

Schluss matt.

Frankfurt a. M., 14. April. Preussische Cassen-Anweil. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 119⁵/₈; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 101; 6⁰/₁₀₀ Berlin. St.-Anl. pr. 1882 75; Dester. Credit-Actien 188; 1860er Loose 69³/₄; 1864er Loose —; Dester. Nat.-Anl. 51⁷/₈; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Bayer. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl. 88¹/₄; Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 255¹/₂; Badische Loose 96¹/₂; Credit 188; Staatsbahn 256. — Schluss besser.

Wien, 14. April. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 252.30; do. Credit-Act. 180. —; Lomb. Eisenb.-Act. 167.30; Loose v. 1860 81.50; Napoleond'or 9.37¹/₂. Stimmung: matt.

Wien, 14. April. Amtliche Notirungen. (Waldcourse.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 55.70; do. mit Mai- und Novemberzinsen 56.40; Nationalanleihen 62. —; Staatsanleihe von 1860 80.40; Bank-Actien 684. —; Actien der Creditanstalt 178. —; London 117.80; Silberagio 115.50; l. t. Münzducaten 5.60¹/₂. — Börsen-Notirungen v. 9. April. Metall. 5⁰/₁₀₀ 57.60; do. 4¹/₂ 50.50; Banfact. 703; Nordb. 175.75; Wit Berl. v. J. 1854 75.75; Rational-Anl. 62.80; Act. der St.-E.-Gesellsch. 254.70; do. der Cred.-Anst. 183.50; London 116.40; Hamburg 85.80; Paris 46.25; Galizier 204. —; Act. der Böhm. Westb. 146.25; do. d. Lomb. Eisenbahn 170.30; Loose d. Creditanstalt 130. —; Neueste Loose 82.30.

London, 13. April. Consols fehlen.

Paris, 13. April. 3% Rente 68.80. Italien. Rente 46.95. Baiffe. Credit-mob.-Act. 246.25. Dester. St.-Eisenb.-Act. 546.25. Lombard. Eisenb.-Act. 367.50. 82¹/₈. Beunruhigt, matt. Anfangscours 68.77.

Paris, 14. April. Schluss. 3% Rente 69.17, 69.15, Italien. 5% Rente 47.50, Dester. Staats-E.-Actien 550. —, Credit-mobilier-Actien 255. —, Lomb. Eisenb.-Actien 372.50, Dester. Anleihe de 1865 342. —, 6% Ver. St. pr. 1882 82¹/₈. Fest.
New-York, 13. April. Schlusscourse. Gold-Agio 138³/₄; Wechselcourse auf London in Gold 109⁷/₈; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 110³/₄; do. pr. 1885 109¹/₈; Illinois 142; Eriebahn 69¹/₄; Baumw. Middl. Upland 32; Mehl 10.10; Weizen 1.21.

Philadelphia, 13. April. Petroleum raff. 25¹/₂.

Liverpool, 14. April. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 15000 Ballen. Stimmung —. Amerikanische Baumwolle Middling 12¹/₄—12¹/₂ d., Fair Dhollerah 11¹/₈, Middling Fair Dhollerah 10³/₄, Bengal 9¹/₂, New-Dmra 11¹/₈—11¹/₄, Pernam 12¹/₂.

Berliner Productenbörse, 14. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—106, n. Qual. bez., April 92¹/₂, April-Mai 92¹/₂. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—36, pr. d. M. 32³/₄, April-Mai 32³/₄. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 20¹/₁₂, pr. d. M. 20, April-Mai 20, Juni-August 20⁵/₈, September-October 20, matter, gef. — Ort Roggen pr. 2000 Pfd. loco 73¹/₂, pr. d. M. 72⁷/₈, April-Mai 72⁷/₈, Juni-August 64¹/₄, September-October 60, weisend, gef. 750 Wispel. — Rübböl pr. 100 Pfd. loco 10³/₈, pr. d. M. 10¹/₈, April-Mai 10¹/₈, Juli-August 10¹³/₂₄, Septbr.-Octbr. 10²/₈, matter, gef. — Ctr.

Telegraphische Depesche.

Paris, 14. April Abends. Nach einer Mittheilung der „France“ ist das hiesige Israelitische Comité officiell benachrichtigt worden, daß die französische Regierung ihre Agenten in den Donaufürstenthümern angewiesen habe, über die Judenverfolgungen, welche daselbst stattgefunden haben sollen, Untersuchungen anzustellen.